

FLEETMAG



KOSTENSENKUNG IM FUHRPARK

Effizienter und
kostengünstiger
unterwegs!

DIE MENSCHLICHE MOBILITÄT

Der neue
Denkansatz zum
Verständnis von
Mobilitätsforscher
Alexander Rammert

KOMPLETTE UMSTELLUNG AUF E-FAHRZEUGE

So stellen Sie Ihre
Flotte nachhaltig auf
Elektromobilität um!

MOTORTALK BEIM FLOTTENTAG


Mit Matthias Müller,
Ex-VW Konzernchef



DAS MAGAZIN FÜR DIE FUHRPARKBRANCHE

Ausgabe 2, Stück 5,80 €

Kennen Sie schon alle Fördermöglichkeiten für Ihren E-Fuhrpark?

Suchen Sie als Unternehmen für die E-Fahrzeuge Ihres Fuhrparks nach weiteren Erlöspotenzialen zur Deckung Ihrer laufenden Kosten? **Lesen Sie mehr auf Seite 10** 



Die CO₂-Einsparungen Ihrer E-Fahrzeuge können als THG-Quoten jährlich im Emissionshandel für den Verkehr vermarktet werden.



Durch Kooperation mit EMOVY ist die Einstiegshürde zur Teilnahme am THG-Quotenhandel für Sie als Unternehmen niedrig. Durch das Pooling von Fahrzeugen sind am Markt bessere Preise für die größeren Mengen an THG-Quoten erzielbar.

Weitere Informationen unter emovy.de



Jetzt jährliche Prämie von mehr als 300 € pro E-Fahrzeug sichern!

Matthias Kerner
Geschäftsführer EMOVY GmbH

Pforzheimer Str. 128b
76275 Ettlingen

E-Mail m.kerner@emovy.de
Mobil +49 170 741 07 32



INHALT

Die menschliche Mobilität	04
Mobilitätsforscher Alexander Rammert erläutert die neue Mobilität	
„Unsere Mobilität wird sich verändern!“	06
Interview mit Georgios Papadopoulos	
Der „grüne“ Weg: eine Win-Win-Situation	08
Alternative und nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen und -produkte	
Nachhaltiger Game-Changer	11
PVC freie Folie für nachhaltige Folierungen	
„Wann kommen die flottentauglichen E-Fahrzeuge?“	16
Interview mit Jürgen Neumann	
UVV-Unterweisung für E-Fahrzeuge	20
Welche Inhalte sind relevant?	
„Komplette Umstellung der Flotte auf E-Fahrzeuge“	24
Interview mit Norbert Zähringer	
Elektrofahrzeuge im Flotteneinsatz	26
Kurzfristige Mode oder überlegene Technologie?	
Elektromobilität und Eichrechtskonformität	30
Gesetzliche Vorschriften für Elektrofahrzeuge	
„Nachhaltigkeit im Fuhrpark ist wichtig, aber zu welchem Preis?“	36
Interview mit Silvia Gawor	
Folierung der ganzen Flotte	38
So machen Sie auf Ihr Unternehmen aufmerksam!	
Outsourcing von Schadenmanagement	42
Oder, wie Sie mit einer Optimierung bares Geld sparen können!	
Recruiting mithilfe von Flottenfahrzeugen	48
Das richtige Kleid für Ihren Fuhrpark kann bei Recruiting Aktionen helfen!	
„Kein Handy am Steuer!“	52
Änderungen des Bußgeldkatalogs auf einen Blick	
Künstler Ikone erfüllt sich Wrapping Traum	56
US-Künstler David Carson designt einen Porsche Panamera	
Werbewirkung der Flottenfahrzeuge verstärken	60
Einige Produkte für Ihre Flotte	
Versicherungsprämien nachhaltig senken	62
So mindern Sie den Aufwand für Ihren Fuhrpark	
Ladungssicherung	66
Die Basics als Garant für Sicherheit im Fahrzeug	
Der 10. Flottentag	78
Stargast, Programm, Rückblick und Ausblick	
Impressum	94



DIE MENSCHLICHE MOBILITÄT

In unserer modernen Gesellschaft ist Verkehr die Grundlage für wirtschaftliche Austauschprozesse und soziale Interaktionen. Die Lieferung von Amazon, der Schulbesuch der Kinder oder das Treffen mit der Familie, für alles benötigen wir heutzutage Verkehr. Da die meisten unserer Bedürfnisse nicht vor Ort erfüllt werden können, brauchen wir Möglichkeiten um von A nach B zu kommen. Gleichzeitig führt dieser für unser

Leben so zentrale Verkehr seit Jahren dazu, dass Klima und Umwelt zunehmend stärker belastet werden und zusätzlich Natur- und Stadträume von Verkehrsmagistralen zerschnitten werden.

Obwohl wir seit Jahrzehnten wissen, welche negativen Effekte unser aktuelles Verkehrsverhalten auf die Welt hat, haben wir es als Gesellschaft nicht geschafft, den Trend umzukehren.

Im Gegenteil:

Verkehrsleistung und Emissionsbelastung nehmen weiter zu. Mittlerweile sind sich Politik und Gesellschaft einig, dass es mit dem Verkehr so jedenfalls nicht weitergehen kann. Im geläufigen Begriff „Verkehrswende“ manifestiert sich dieser Paradigmenwandel, der eine grundlegende Neuausrichtung unseres Verkehrssystems fordert. Insbesondere die Dominanz des klassischen Automobils, sowohl in Wirtschaftsverkehr, als auch im Berufs- und Freizeitverkehr, rückt zunehmend ins Visier transformativer Kräfte. Antworten werden meistens im Bereich der Technologie mit neuen Antrieben, Automatisierungen oder Digitalisierungen gesucht.

Jedoch wird eine reine technologische Antriebswende nicht die sozialen und umweltbezogenen Effekte unseres Verkehrssystems reduzieren, das zeigen vielzählige Studien und Analysen. Wir brauchen eine neue Perspektive, die insbesondere die Ursachen des Verkehrs in den Blick nimmt:

DIE MOBILITÄT.

Mit der Mobilität beschreiben wir in Planung und Wissenschaft unseren persönlichen Möglichkeitsraum als Menschen. Dieser individuelle Möglichkeitsraum beeinflusst unsere Entscheidungen, wie wir von A nach B kommen. Fahren wir zum Pizzateessen mit dem Auto zur nächsten Pizzeria, bestellen wir

uns eine nach Hause oder entscheiden wir uns doch für die Tiefkühlpizza aus dem Kühlschrank? Je nachdem, wie diese Entscheidung ausfällt, entstehen unterschiedliche oder gar keine Verkehre. Unsere Mobilität bestimmt, wann wir wo hinfahren und welche Verkehrsmittel wir dafür in Betracht ziehen.

Die Mobilität ist also die zentrale Größe, die darüber entscheidet, wann und wo Verkehr entsteht und damit auch, in welcher Ausprägung die positiven und negativen Verkehrseffekte stattfinden. Ist es unser Anliegen, das Verkehrssystem tatsächlich nachhaltig zu transformieren, müssen wir die eigentliche Ursache, **die Mobilität**, in den Blick nehmen.

Im Gegensatz zum Verkehr ist die Mobilität weitaus schwieriger zu verstehen und zu beeinflussen. An unserer eigenen Mobilität können wir gut nachvollziehen, wie sowohl unsere Lebensumgebung und verfügbaren Ressourcen als auch die Vielzahl an gemachten Erfahrungen, Normen und Gewohnheiten unser Mobilitätsverhalten beeinflusst. Auch sind im Unterschied zu den Verkehrsstrukturen nicht ausschließlich staatliche Planungsakteure in der Verantwortung. Die Mobilität wird von soziokulturellen Faktoren ebenso geprägt wie von privatwirtschaftlichen Stakeholdern. Deshalb sprechen wir in der Wissenschaft auch vom Mobilitätsmanagement, welches – im Gegensatz zur Verkehrsplanung – viele unterschiedliche Akteure und ihren Einfluss auf die Mobilität mit in den Gestaltungsprozess einbezieht.

Die Verantwortung für die „Verkehrswende“ liegt also nicht mehr alleinig beim Staat, sondern auch Wirtschaft und Zivilgesellschaft müssen ihre Rolle für die Mobili-



Autor: Alexander Rammert, Mobilitätsforscher, TU Berlin



tät reflektieren. Gerade im Wirtschaftsbe- reich stehen die Entscheidungsträger hier vor einem schwierigen Dilemma zwischen ökonomischen Gewinnstreben und gesellschaftlicher Verantwortung. Zwar beteuern einige Akteure aus dem Feld, dass beide Zielkriterien sich nicht widersprechen müssen, und wirtschaftlicher Erfolg und sozialökologische Nachhaltigkeit kombiniert werden können. Unsere Forschungen der letzten Jahre scheinen diese Aussagen aber nicht zu bestätigen:

Eine stärkere Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte führt in der Regel zu niedrigeren Gewinnmargen.

Dementsprechend bescheiden ist auch der Beitrag privater Unternehmen in Deutschland zu einem nachhaltigen Verkehrssystem.

Wie auch immer zukünftige Beiträge von Unternehmen und anderen gesellschaftlichen Organisationen zur Verkehrswende aussehen, sie müssen die Mobilität der Menschen in den Blick nehmen und dürfen sich nicht lediglich auf verkehrliche Aspekte beschränken.

Die Handlungsansätze gehen dabei weit über klassische Maßnahmen wie Elektro- ladestationen oder Dienstfahrräder hinaus. Beispielsweise können Unternehmen spezifisch auf die Mobilitätsbedürfnisse ihrer Mitarbeitenden reagieren, indem eine integrierte Kinderbetreuung am Arbeitsplatz unnötige Verkehrswege spart oder Dienst- reisen vermehrt durch digitale Formate

substituiert werden. Zentral ist immer den Verkehr nur als Mittel zum Zweck anzusehen und die eigentlichen Bedürfnisse dahinter, also wieso muss ein Mensch überhaupt von A nach B, zu verstehen. Damit eröffnen sich für Politik und Planung, aber auch für Wirtschaft und Zivilgesellschaft ganz neue Optionen, den Verkehr nachhaltiger zu gestalten ohne die Mobilität einschränken zu müssen. So kann ein mobiler Supermarkt, der auf dem Land von Dorf zu Dorf fährt, den Möglichkeitsraum der Menschen sogar verbessern, da sie nun nicht mehr darauf angewiesen sind mit dem eigenen Auto kilometerweit zum nächsten Einkaufszentrum zu fahren. Gleichzeitig reduziert er viele umweltschädliche Fahrten indem er **das Ziel zu den Menschen bringt**, sprichwörtlich den Berg zum Propheten.

Die Mobilität bietet viele dieser neuen Lösungsansätze, indem wir die Perspektive **weg vom Verkehr auf die Möglichkeiten** der Menschen verschieben. Die Mobilität hilft uns als Konzept das Verkehrssystem ganzheitlicher zu verstehen und positive sowie negative Effekte isoliert zu gestalten. Hierbei unterstützen wir Mobilitätsforscher die Akteure in Planung, Wirtschaft und Gesellschaft dabei, ein besseres Verständnis für Mobilität zu gewinnen und eigene Problemlösungskompetenzen zu entwickeln.

Am Ende tragen wir alle die Verantwortung dafür, dass unser Gesellschaftssystem auch zukünftigen Generation noch die Freiheiten bietet, die wir aktuell genießen. Ein adäquates Mobilitätsmanagement kann hierzu einen Beitrag leisten.

UNSERE MOBILITÄT WIRD SICH VERÄNDERN!

INTERVIEW MIT EINEM LANGJÄHRIGEN FUHRPARKLEITER

Georgios Papadopoulos ist insgesamt für 150 PKWs und 2 LKWs bei der UZIN UTZ AG zuständig. Als Komplettanbieter für Bodensysteme ist UZIN UTZ führend in der Entwicklung und Herstellung von Produkten und Maschinen rund um Estrich, Boden, Fliesen und Parkett. Seit 111 Jahren machen sie als Familienunternehmen die Welt der Böden zu ihrer Berufung und unterstützen Handwerker, Planer, Architekten und Bauherren mit den international erfolgreichen Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, arturo, codex und Pajarito weltweit.

Seit über 12 Jahren sind Sie schon Fuhrparkleiter? Das ist eine lange Zeit! Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit?

Der Job ist sehr abwechslungsreich. Am meisten schätze ich aber die vielen Kontakte, die ich in meiner beruflichen Karriere nun schon knüpfen konnte. Dazu zähle ich nicht nur die internen Kontakte zu Kollegen und Kolleginnen, sondern auch die externen Bekanntschaften, die man durch Messen wie den Flottentag kennen und schätzen lernt. Der Austausch zwischen Fuhrparkleitern ist einfach immer interessant und kurzweilig.

Und worauf könnten Sie auch getrost verzichten?

Ganz klar auf die momentane Lieferschwierigkeit, die wir in der Automobilbranche haben. Der Chipmangel betrifft alle Hersteller und somit auch uns. Der Austausch von Fahrzeugen kann nicht geplant werden und gerade dann, wenn Fahrzeuge ausfallen, können kurzfristig keine neuen nachgeliefert werden.

Der Chipmangel hat gerade im letzten Jahr alle Bereiche rund um das Fahrzeug stark betroffen. Inwiefern haben sich – nicht nur dadurch – die Aufgaben und Anforderungen in den letzten Jahren im Fuhrpark verändert?

Der Wandel vom reinen Verbrenner-Fahrzeug zur E-Mobilität ist eine große Anforderung an uns alle. Neue Ladeinfrastrukturen müssen erschlossen werden, die Nachfrage nach Nachhaltigkeit und emissionsfreien Fahrzeugen wird immer größer. Gleichzeitig



Georgios Papadopoulos
Im Interview verrät er uns seine Erfahrungen und Bedenken mit E-Fahrzeugen.

können wir aber nicht einfach jedes Fahrzeug im Fuhrpark gegen ein elektrisches tauschen – zumal hier natürlich die Chip-Problematik wieder auftaucht.

Was denken Sie, wie sich das in den kommenden Jahren noch entwickeln wird bzw. was sich noch mehr verändern wird?

Ich denke, dass wir allgemein weniger mit den Autos unterwegs sein werden. Unsere Mobilität an sich wird sich verändern: Homeoffice, mobiles Arbeiten, Online-Meetings. Die Corona-Jahre haben gezeigt, dass wir auch an Ort und Stelle arbeiten und so gut wie alle Dinge klären können.

Sie sind seit vielen Jahren treuer Besucher des Flottentags. Wie würden Sie den Flottentag einem Fuhrparkleiter beschreiben, der bislang noch nicht dabei war?

Der Flottentag ist durch seine Größe mit maximal 300 Fuhrparkleitern sehr persönlich, familiär und sehr innovativ zugleich. Man kann in der kurzen Zeit sehr viele Kontakte für mögliche Geschäftsbeziehungen gewinnen. Auch die Vorträge sind gut gewählt und immer spannend, bieten neue Einblicke in interessante Themen. Highlight ist aber auch die Abendveranstaltung mit dem vorzüglichen Essen des Rebers' Pflug und weiteren Networking-Möglichkeiten.

PORTRAIT

Fuhrparkmanager seit:	2012
Fuhrparkgröße:	150 PKWs 2 LKWs
Unternehmen:	UZIN UTZ AG
Firmenzentrale:	Ulm
Branche:	Bau



Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Unternehmen und was war gegebenenfalls Ihre vorige Station?

Ich bin seit 01.07.2021 bei Utzin Utz tätig. Davor war ich 25 Jahre in einem Unternehmen in der Region Hohenlohe angestellt.

Wie sind Sie damals in die Rolle des Fuhrparkleiters gekommen?

Meine Kollegin ist damals erkrankt und leider nicht wieder zurückgekommen. Ich hatte damals die Unterschriftenvollmacht für die Konten und zufällig auch noch Ahnung von Autos. So nahm es dann seinen Weg, dass ich das Management des Fuhrparks übernommen hatte... Das ist nun schon über 12 Jahre her.



DER „GRÜNE“ WEG: EINE WIN-WIN-WIN- SITUATION

Mobilitäts-Dienstleistungen und -Produkte genießen aktuell eine nie dagewesene Aufmerksamkeit – in unserem privaten aber auch im beruflichen Umfeld. Im Vordergrund stehen natürlich die alternativen Antriebe, die unser (Firmen-)Image, unsere Geldbörse und auch die Umwelt entlasten sollen. Klingt somit nach einer Win-Win-Win Situation.

Als Marktbeobachter und Anbieter von automotiven Daten und Analysen erlauben wir uns jedoch, auch über den Datenhorizont hinauszuschauen. In den Projekten mit unseren Kunden bekommen wir Einblicke in ihre Pläne, Ziele und Entwicklungen. Der Flottenmarkt spielt in diesem Zusammenhang eine fundamentale Rolle. Für neue Produkte und Dienstleistungen ist der Flottenmarkt sehr oft der Einstieg in den gesamten Automobilmarkt. Daher sind Fuhrparkverantwortliche besonders im Fokus der Marktanbieter.

Doch lassen sich Begriffe wie Nachhaltigkeit und Business vereinen?

Unsere automobilen Welt hat der ökologischen Nachhaltigkeit erfreulicherweise Tür und Tor geöffnet. Und das zu Recht, denn bei der Masse an Fahrzeugen ist das Potenzial für einen ressourcenschonenderen Umgang mit Mutter Natur gigantisch. In 2021 konnten wir bereits einen Marktanteil der neu zugelassenen Fahrzeuge von 33% für alternativ angetriebene Pkw verzeichnen. Für 2022 erwarten wir trotz der Lieferengpässe einen Anstieg auf fast 40% und für 2023 auf 50%. Zahlen, die vor einigen Jahren noch undenkbar waren.

Auch unsere Studien, die wir auf Basis von Interviews mit Fuhrparkverantwortlichen

und Dienstwagenfahrern durchführen, zeigen uns die Offenheit für alternative Antriebe und neue Mobilitätsangebote.

80% der befragten Dienstwagenfahrer würden sich auch ohne Steuervorteile für einen EV, PHEV oder HEV entscheiden.

75% der befragten Fuhrparks wünschen sich mehr Beratung in Sachen Fördermöglichkeiten und Ladeinfrastruktur für ihre Unternehmen.

Diese Zahlen waren vor 4 Jahren noch undenkbar, zumal der Neuzulassungs-Marktanteil auch nur bei knapp über 6% lag.

Selbst Fahrräder bekommen durch den Mobilitätsgedanken in Unternehmen eine ganz neue Relevanz.

Auch wenn man bei Dienstfahrrädern zunächst nur an einen Hype dachte, ist es aktuell nach dem Dienstwagen die zweithäufigste Form der Gehaltsumwandlung. In 34% der befragten Flotten haben die Angestellten einen Anspruch auf ein Dienstfahrrad. Und nicht nur die Dienstwagenberechtigten, sondern fast 90% der Angestellten.

In unserer gläsernen Welt geht es Unternehmen neben der klassischen Gewinnmaximierung mittlerweile auch um Image, Footprint oder HR-Marketing. Und auch wenn es einem bei Worten wie Evaluierung, Milestones und Development nicht direkt warm ums Herz wird und man direkt an einen Business Plan denkt, braucht es das! Denn dieses Thema ist so groß, dass wir Ideen, Konzepte und unternehmerischen Mut brauchen. Entwicklung kostet Geld und es sind in den meisten Fällen Unternehmen



und Unternehmer, die den ersten Schritt machen und investieren. Wir sind uns alle einig, dass dies nicht ausschließlich aus Nächstenliebe geschieht. Jedoch können und sollten wir davon profitieren. Daher freuen auch wir uns, dass nahezu alle Anbieter, die auf dem SIGNAL Flottentag vertreten sind, ihren Produkt- und Dienstleistungsfokus auf die alternativen Mobilität richten. Wir brauchen diesen Schulterschluss, denn die negativen Auswirkungen auf unsere Umwelt und die Bilder von übermotorisierten Städten sind mehr als nur Warnhinweise.

Dataforce beobachtet, analysiert und berichtet über wichtige Trends und Entwicklungen schon seit mehr als 20 Jahren. Jedoch haben wir selten eine solche Aufbruchstimmung wahrgenommen, die den gesamten Flottenmarkt so fundamental beeinflusst. Durch unsere Positionierung stehen wir zwischen

den Marktanbietern und ihren Kunden, den Fuhrparkverantwortlichen. Unsere Gespräche mit beiden Seiten zeigen uns eine sehr große Offenheit und die Bereitschaft, alte Gewohnheiten abzulegen und neue Wege zu gehen. Auch wir sind jederzeit gerne bereit alle Beteiligten zu unterstützen.

Eine sehr spannende Zeit für uns alle!



Autor: Levent Simal
Dataforce Verlagsgesellschaft für
Business Informationen mbH

Gewinnbringender Fuhrpark: Jährliche Prämie für E-Autos

Wer seinen gewerblichen Fuhrpark auf Elektromobilität umstellt, kann seit 2022 zusätzliche Erlöse generieren. Dafür sorgt die gesetzlich vorgeschriebene Treibhausgasminderungsquote, die von Inverkehrbringern fossiler Kraftstoffe einen Ausgleich für ihr umweltschädigendes Handeln verlangt. Was sie nicht aus eigener Kraft schaffen, dürfen sie an andere Marktteilnehmer gegen einen finanziellen Ausgleich übertragen. Für alle Unternehmen mit eigener E-Flotte bedeutet das: Sie können sich für ihre CO₂-Ersparnis entlohnen lassen – pro Fahrzeug und jedes Jahr aufs Neue! Die EMOVY GmbH übernimmt als Dienstleister die aufwendige Abwicklung mit Behörden und die Vermarktung.

Die Klimaschutzziele der Bundesregierung gelten als ambitioniert. Auch deswegen initiiert die Politik regelmäßig neue Werkzeuge, die das Gelingen der Energie- und Verkehrs wende sicherstellen sollen. Im Mobilitätssektor ist eines dieser Werkzeuge die THG-Quote: Sogenannte Inverkehrbringer fossiler Kraftstoffe, also zum Beispiel Mineralölkonzerne, sind verpflichtet, ihren Treibhausgasausstoß aktuell um sieben Prozent, bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren.

Da sie dafür selbst nicht genug erneuerbare Kraftstoffe in Verkehr bringen können, dürfen sie ihre Quotenverpflichtung per Emissionshandel an andere Akteure übertragen. Dazu zählen ab 2022 auch Betreiber von E-Flotten. Für Autovermietungen, Carsharing-Anbieter und alle anderen Unternehmen mit auf sich zugelassenen, rein batterie-

elektrischen Fahrzeugen bietet sich damit die Chance für einen lukrativen Nebenverdienst.

Mit EMOVY die eingesparten CO₂-Emissionen vermarkten

Um Unternehmen zu unterstützen, ihre E-Flotte wirtschaftlich zu betreiben und per Emissionshandel maximale Erlöse pro Fahrzeug zu erzielen, hat sich EMOVY gegründet. Das Startup aus der Region Karlsruhe wurde von Experten aus dem Energieumfeld ins Leben gerufen und hat bereits Erfahrung im Umfeld des aufwändigen Emissionshandels und mit der THG-Quote gesammelt.

Dabei übernimmt EMOVY für E-Flottenbetreiber jeden einzelnen Schritt der THG-Quotenvermittlung, inklusive Abwicklung mit Behörden und Abneh-

mern. Und: Das Unternehmen bietet ein verlässliches und risikoloses Festpreisangebot mit verlässlicher Vergütung innerhalb weniger Wochen. Das gibt Flottenbetreibern langfristige Planungssicherheit.

„Wir bündeln Quoten und erzielen dadurch größere Mengen und somit bessere Preise am Markt“, erklärt Matthias Kerner, Geschäftsführer EMOVY, das Konzept. Je nach Marktpreisentwicklung der THG-Quoten können Unternehmen mit größeren E-Flotten für ihre E-Autos und bestimmte Leichtkraftfahrzeuge bis zu 330 Euro, für E-Transporter bis zu 495 Euro und für E-Busse bis zu 14.300 Euro erzielen. Möglich ist das über mehrere Jahre hinweg, denn die E-Quote kann jedes Jahr neu generiert werden, für den gesamten Zulassungszeitraum des Fahrzeugs.

NACHHALTIGER GAME-CHANGER: PVC-FREIE FOLIE

Handelsübliche Folien bestehen aus Polyethylen oder Polypropylen, also aus Kunststoffen. Deswegen sind sie nicht biologisch abbaubar oder nachhaltig. Passt das überhaupt zu einer nachhaltigen Firmenphilosophie?

Die saubere Lösung für Ihre Fuhrparkwerbung

Das Thema Umweltschutz, Klimaneutralität oder sogar eine positive CO₂ Bilanz sind für Unternehmen wichtiger denn je. Die Nachhaltigkeit wird als Vorsprung am Markt genutzt und so auch nach Außen getragen, um Image und Unternehmenskultur verantwortungsbewusst zu gestalten.

Damit nicht nur die Botschaften nachhaltig sind, sondern auch die verwendeten Materialien, wurde nach Alternativen zur herkömmlichen Folie geforscht. Für jede Anwendungsmöglichkeit stehen jetzt nachhaltige Folien zur Verfügung. So können nachhaltige Unternehmen ihren Kunden zeigen, dass sie nicht nur auf dem Papier etwas für die Umwelt tun. Sondern eben auch aktiv auf recycelbare Produkte zurückgreifen – in jedem Bereich, so auch der Autobeschriftung.

Glaubwürdige, nachhaltige Fahrzeugbeschriftung

Eine Beschriftung von Elektrofahrzeugen, die auf die E-Mobilität und den verwendeten Ökostrom hinweist, ist nur halb so glaubwürdig, wenn dabei nicht-recycelbare oder nicht-nachhaltige Materialien und Folien verwendet wurden.

Grüne Beschriftung mit grünen Materialien unterstreicht dagegen die nachhaltige Botschaft doppelt. „Wir wollen der Umwelt etwas Gutes tun und dafür sorgen, dass die nachhaltigen Versprechen unserer Kunden bis ins letzte Detail eingehalten werden können. Deswegen sind wir seit 2020 CO₂-neutral und haben nun auch für jede Anwendung eine nachhaltige Folienalternative!“, so CEO Markus Schaeffler von SIGNAL Design.



PVC-freie Folien mit recycelbarem Druck

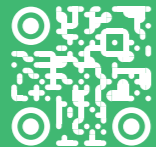
Doch nur PVC-freie Folien reichen nicht aus und sind nur die Hälfte der Miete! Denn auch die Farbe des Foliendrucks sollte recycelbar und PVC-frei sein! Die Lösung liefert dafür eine Latex-Druckmaschine. Diese kann den Druckprozess um bis zu 25 % beschleunigen und verwendet wasserbasierte Latextinte zum Drucken. Dadurch ist der Druckprozess nicht nur energieeffizienter, die Tinte kann auch recycelt werden! Auch ökologische Klarlacke sind möglich und haben eine mechanische Kratzfestigkeit.

Neben nachhaltiger Folie und dem nachhaltigen Druck sind auch Drucke ohne gefährliche Luftschadstoffe möglich. Auch bei der Verpackung der Druckerpatronen achtet SIGNAL Design mit einem Eco-Karton auf einen reduzierten Plastikanteil. Das verstärkt den Nachhaltigkeitsfaktor nochmals!

Bei allen Maßnahmen, um den kompletten Folierungsprozess sowie das Folienergebnis möglichst nachhaltig zu gestalten, bleibt die Druckqualität und das Endergebnis aber gewohnt brillant und hochwertig. Die Qualität der Folierung und der Folie an sich hat höchste Priorität.

Nachhaltige Folierung erhalten Sie jetzt beim Flottenbeschrifteter.de von SIGNAL Design!

Weitere Informationen unter emovy.de



Jetzt jährliche Prämie von mehr als 300 € pro E-Fahrzeug sichern!

Matthias Kerner
Geschäftsführer EMOVY GmbH

Pforzheimer Str. 128b
76275 Ettlingen

E-Mail m.kerner@emovy.de
Mobil +49 170 741 07 32

EMOVY
beyond charging

NACHHALTIGE FOLIENPRODUKTION

- ▶ Neue **Latex-Druckmaschinen** mit bis zu 25% schnellerem Druckverfahren
- ▶ **Wasserbasierte, recycelbare** und **ökologisch** unbedenkliche Latextinte
- ▶ **Ökologischer Klarlack** möglich
- ▶ Geruchlose Drucke **ohne gefährliche Luftschadstoffe** (HAPs) möglich
- ▶ Tinten enthalten **keine reaktiven Monomere**, sind ozonfrei, entsprechen den ZDHC-Standards und sind UL ECOLOGO® oder UL GREENGUARD Gold zertifiziert
- ▶ Druckerpatronen aus **Eco-Karton** mit deutlich reduziertem Plastikanteil
- ▶ Brillanter Weißdruck, bis zu **260 % Farbauftrag**, gespiegelte Motive möglich



Soviel kann mit den neuen, nachhaltigen Folien im Vergleich zu herkömmlichen Folien eingespart werden:*

- ▶ Die Wassernutzung wird um bis zu 64% reduziert. Das ist so viel Wasser, dass es jährlich für fast 300 Menschen als Trinkwasser ausreichen würde.
- ▶ Die Energienutzung wird um bis zu 90% reduziert, was die komplette Elektrizität von über 25 Haushalten ausmacht.
- ▶ Die Treibhausgas-Emissionen werden um bis zu 85% verringert. So viel verbrauchen 13 Autos über ein Jahr lang.
- ▶ Die Müllproduktion wird um bis zu 94% reduziert, was einer jährlichen Müllproduktion von 9 Haushalten entspricht.



*Diese Einsparungen entstehen bei 7.000 m² nachhaltiger Folie im Vergleich zu herkömmlicher Folie.

NACHHALTIGKEIT BEIM FLOTTENBESCHRIFTER!

Nachhaltigkeit wird bei SIGNAL Design groß geschrieben. Seit 2020 ist SIGNAL Design klimaneutral. SIGNAL definiert in seinen Arbeitsprozessen, in der Strategie und in jeder Abteilung den Weg, der im Einklang mit Ressourcen gegangen werden kann und will dort künftig noch besser werden. Seit 2020 hat SIGNAL Design einen Vertrag mit der Umweltorganisation *Plant for the Planet*, um den CO₂-Verbrauch unter anderem mit dem Pflanzen von Bäumen zu kompensieren.



Mehr auf: signal-design.de/nachhaltigkeit

SIGNAL FLOTTENBESCHRIFTER IST DIN EN ISO 9001:2015 ZERTIFIZIERT!

Zertifiziert nach der DIN EN ISO 9001:2015 setzt SIGNAL Design in der Branche besondere Qualitäts-Maßstäbe. Dies gilt für alle Abteilungen: Design, Entwicklung, Produktion und Montage. Feste und optimierte Prozesse sorgen für höchste Qualität an Ih-

rem Fahrzeug. An Ihrem Auto arbeiten ausschließlich erfahrene und zertifizierte Spezialisten (m/w/d). Diese verfügen alle, neben der DIN EN ISO, über mögliche Branchen-zertifizierungen.

SIGNAL DESIGN – DAS TEAM

Wir gestalten Fahrzeuge, bis Sie begeistert sind. SIGNAL gehört zu den Top Folierern in Deutschland, wurde schon fünf Mal Wrapping-Europameister und sogar -Weltmeister und ist garantiert der richtige Partner für Ihren Fuhrpark.



FLOTTEN
BESCHRIFTER.DE

Mer - future intelligent movement

Mer - in der norwegischen Sprache sind es nicht vier, sondern nur drei Buchstaben, aber die Bedeutung bleibt die gleiche: mehr. Wir glauben an intelligente Lösungen in der Elektromobilität und daran, dass im Bereich der Erneuerbaren Energien noch viel mehr geht. Als führender Anbieter von Ladelösungen stellt Mer Solutions Flottenkunden die komplette Ladeinfrastruktur zum Betrieb von Elektrofahrzeugen bereit. Zu den Leistungen zählen Planung, Hardware, Installation und Betrieb der Ladestationen sowie die Bereitstellung der Leistungen über eigene APPs und Portale - und das alles mit Rückenwind von Statkraft, dem größten Erzeuger Erneuerbarer Energien in Europa. So gehen wir intelligent den Weg in Richtung Zukunft. Gehen Sie mit?



WANN KOMMEN DIE FLOTTEN- TAUGLICHEN E-FAHRZEUGE?

INTERVIEW MIT EINEM LANGJÄHRIGEN FUHRPARKLEITER

Jürgen Neumann leitet einen Fuhrpark mit 86 Fahrzeugen, darunter PKWs, Transporter und LKWs. Über 85% der Fahrzeuge sind dabei gekauft und gehören dem Unternehmen, während nur etwa 15% geleast sind. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich Leasing, Leasingrückgabe, Schadensmanagement, Tankkarten und der Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften im Bereich Dienstwagen ist er ein Profi auf seinem Gebiet.



Für welche Aufgabenbereiche sind Sie zuständig?

Ich bin zuständig für den Zustand der Poolfahrzeuge, Terminvereinbarungen für den Service, Bearbeitung von Schäden im ersten Gang und die Übergabe an die entsprechenden Fachmitarbeiter. Außerdem hole ich Angebote für den Kauf oder Verkauf von Fahrzeugen ein und kontrolliere und überprüfe Rechnungen. Die Tankzuweisung, die Planung von Übergabe und Abgabe der Fahrzeuge, Führerscheinkontrolle, Unterweisung der UVV und das Bearbeiten von Ordnungswidrigkeiten landet ebenso auf meinem Schreibtisch.

Das hört sich abwechslungsreich an! Haben Sie denn einen geregelten Tagesablauf oder kommt's, wie's kommt?

Da haben Sie Recht! Der Job ist sehr abwechslungsreich und ich agiere in einem

interessanten Netzwerk unterschiedlichster Menschen und Anbieter. Aber genau das macht diesen Job auch so außergewöhnlich. Zusätzlich kann ich meine Passion für Autos wunderbar damit verknüpfen!

Seit über 10 Jahren sind Sie schon Fuhrparkleiter. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit sind Veränderungen vorprogrammiert. Inwiefern haben sich die Aufgaben und Anforderungen in Ihrem Fuhrpark im Laufe der Jahre denn verändert?

Durch das Thema CO² und den Einzug der E-Mobilität wird nicht nur der Markt immer größer, sondern auch das Aufgabengebiet weitaus komplexer. Nun ist eine genaue Prüfung in jedem Einzelfall wichtig, um anwendbare Förderungen ausfindig machen zu können. Es gibt außerdem unzählige Ladestation-Anbieter und verschiedenste Ladestationen. Welche ist aber für welches Unternehmen die richtige? Welche Tankkarte wird am besten zum Fremdtanken verwendet? Oft ähneln sich die Anbieter in ihren Angeboten, unterscheiden sich aber maßgeblich im Kleingedruckten.

Es scheint, als gäbe es eine große Informationsflut, die zuerst durchkämpft werden muss, bis man das richtige Angebot für sich und sein Unternehmen gefunden hat, oder? Was denken Sie, wo sich sonst in den kommenden Jahren noch mehr verändern wird?

Das stimmt! E-Mobilität hat sich mittlerweile gut etabliert und ist auch in den Köpfen der Menschen weitestgehend angekommen. Ich sehe aber auch andere, neue Mobi-



Jürgen Neumann ist Fuhrparkmanager aus Leidenschaft. Im Interview verrät er uns seine Erfahrungen und Bedenken mit E-Fahrzeugen.

litätsformen als großes Thema für die nahe Zukunft! Beispielsweise die Mobilitätskarte für Bus und Bahn kann durchaus zukünftig eine größere Rolle spielen.

Gibt es ein besonderes Erlebnis oder ein Highlight aus Ihrer Tätigkeit als Fuhrparkleiter?

Highlights waren und sind für mich die Testdrives im Europapark Rust sowie die Flottentage bei SIGNAL Design.

Sie sind seit vielen Jahren treuer Besucher des Flottentags. Wie würden Sie den Flottentag einem Fuhrparkleiter beschreiben, der bislang noch nicht dabei war?

Der Flottentag bietet die perfekte Mischung zwischen informativer Plattform rund um die betriebliche Mobilität sowie Auf- und Ausbau des beruflichen Netzwerkes. Dabei schätze ich besonders die familiäre Atmosphäre. Unter diesen Bedingungen fällt es dem Fuhrparkleiter sehr leicht mit relevanten Anbietern, aber auch anderen Fuhrparkleitern in den Austausch zu treten. Das Rahmenprogramm ist hierbei stets sehr ausgewogen und interessant gestaltet und es gibt genug Freiräume für den individuellen Netzwerk-Austausch.

Zugegeben und das muss schon auch erwähnt werden: Die Abendveranstaltung und das kulinarische Angebot vom Rebers' Pflug sind ein absolutes Highlight. In diesem Sinne freue mich sehr, auch am 13.10.2022 wieder mit dabei zu sein.



PORTRAIT

Fuhrparkmanager seit:	2011
Fuhrparkgröße:	86 PKWs, Transporter & LKWs
Unternehmen:	Klingel Gruppe
Firmenzentrale:	Pforzheim
Branche:	Einzelhandel

smopi® DIE MEHRPUNKT LADELÖSUNG

smopi® – Die Mehrpunkt-AC-Ladelösung, mit der weltweit ersten eichrechtskonformen, abgesetzten Sichtanzeige. Bequeme Abrechnung von Ladevorgängen, ob geschäftlich oder privat.

Alle fordern es, Politik, Autoindustrie oder die Elektrotechnikbranche. Alle sprechen von flächendeckender Ladeinfrastruktur, welche transparent und sicher abgerechnet werden kann – smopi® hat die Lösung! smopi® – Die Ladeschranklösung besteht aus drei modularen „Bauteilen“: dem Ladeschrank, dem Ladepunkt und dem Bediengerät.

DREI BAUTEILE = EINE LÖSUNG

Das Eichrecht schreibt vor, dass der Nutzer immer Einsicht auf das Energiemessgerät des dazugehörigen Ladepunkts haben muss. Dieser ist aber meist sehr schlecht ablesbar oder nur mittels einem Sichtfenster einsehbar. Dieses Problem löst smopi® mit einer eichrechtskonformen, abgesetzten Sichtanzeige, in Form eines transparenten Bediengerätes. Dieses Bediengerät visualisiert alle eichrechtlich relevanten Daten.

Ein System, das alle Anforderungen des Mess- und Eichrechts für Ladeinfrastruktur erfüllt und trotzdem flexibel erweiterbar ist. smopi® – Die Ladeschranklösung bietet dem Inhaber die Möglichkeit, kurzfristig einige wenige Ladepunkte vor Ort zu errichten und diese zu einem späteren Zeitpunkt aufzustocken. Da smopi® bereits in der ersten Ausbaustufe bis zu 10 Ladepunkte verwaltet, eignet sich diese hervorragend für den Start in die E-Mobilität. Für alle, die mehr wollen, können beliebig viele Ausbaustufen hinzugefügt werden.

Ob öffentlich zugänglicher Ladepark oder Ladeinfra-

struktur für Mitarbeiter und Besucher. Flexible Preisgestaltung des Ladestromtarifs als Belohnungssystem für Mitarbeiter, angepasste Preise für geladene Besucher.

Über das smopi® Bediengerät können Ladevorgänge gestartet und überwacht werden. Um Warteschlangen oder lange Fußwege zu vermeiden, wird pro 10 Ladepunkte ein Bediengerät angebracht.

Die Ladepunkte können bedenkenlos indoor und auch outdoor an öffentlich zugänglichen Plätzen montiert werden. Das hochwertige Material und die gute Verarbeitung schützen jeden Ladepunkt vor Vandalismus.

Das Herzstück der Mehrpunktladelösung ist der Ladeschrank. Integrierte Energieverteilung, ein intelligentes Lastmanagement um Ladespitzen zu vermeiden und die eichrechtskonforme Steuerung machen smopi® zur All-in-one-Lösung für die Zukunft der Ladeinfrastruktur. Durch den modularen Aufbau und die Energieverteilung ist die Ladelösung einfach skalierbar.

Unsere Kunden erhalten eine abgestimmte, ganzheitliche Lösung. Speziell auf die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Im 360° Sorglospaket übernehmen wir nach der Installation der Ladestation die Betriebsführung, Abrechnung und Wartung, damit sich unsere Kunden auf Ihr Kerngeschäft fokussieren können. Die smopi® – Multi Chargepoint Solution GmbH ist mittlerweile an über 150 Standorten vertreten. Zu den Kunden von smopi® – Die Ladeschranklösung zählen unter anderem Parkraumbetreiber, Dienstleistungszentren, Einkaufszentren, Hotels, WEGs, Gewerbe und Industrie. Weitere Informationen: <https://smopi.de>

MultiChargepointSolutionGmbH®
smopi
www.smopi.de

DIE MEHRPUNKT-LADELÖSUNG



Ready to move you

Die Zukunft ist elektrisch. Wir bieten elektrische Lösungen. Mehr über das Thema Elektromobilität erfahren Sie in unserem Whitepaper.

Jetzt downloaden:



UVV-UNTERWEISUNG FÜR E-FAHRZEUGE

WELCHE INHALTE SIND RELEVANT?

Sobald Mitarbeiter Dienstfahrzeuge im Unternehmen nutzen dürfen, ist die regelmäßige Durchführung der Fahrerunterweisung nach UVV Pflicht. Die Inhalte der Unterweisung richten sich nach dem jeweilig eingesetzten Arbeitsmittel bzw. Fahrzeug. So gibt es auch inhaltliche Besonderheiten bei der Fahrerunterweisung für E-Fahrzeuge.

Die Fahrerunterweisung im Überblick

Der Arbeitgeber hat für den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit seiner Mitarbeiter Sorge zu tragen, dazu ist er gesetzlich verpflichtet. Maßgeblich dafür sind das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sowie die Unfallverhütungsvorschriften (UVV-Vorschriften) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Im Wesentlichen geht es darum, potenzielle Gefährdungen für die Mitarbeiter zu erkennen, Maßnahmen zur Verhinderung zu ergreifen und die Mitarbeiter für Arbeitsschutz zu sensibilisieren.

Das ist auch bei der Nutzung von Firmenwagen und Poolfahrzeugen relevant. Aus Sicht des Arbeitsschutzes dient der Dienstwagen nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern auch als Arbeitsmittel im Sinne des Paragraphen 1 Absatz 1 der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV). Als solches muss das Dienstfahrzeug verkehrs- und arbeitssicher, also betriebssicher, sein. Unter Arbeitsmittel fallen alle im Unternehmen eingesetzten Vehikel, also beispielsweise Pkw, Lkw, Transporter, aber auch Motorräder oder Fahrräder. Betroffen sind auch Dienstfahrzeuge, die zusätzlich für Privatfahrten genutzt werden dürfen. Als Arbeitsmittel unterliegen Fahrzeuge den berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen der DGUV. Diese wiederum schreibt die jährlich durchzuführende Fahrerunterweisung vor.

Anpassung der Gefährdungsbeurteilung

Im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung werden potenzielle Gefährdungen für die Mitarbeiter ermittelt und Maßnahmen zur Vorbeugung oder Beseitigung festgelegt. Die Gefährdungsbeurteilung geht Sicherheitsunterweisungen wie der Fahrerunterweisung voraus. Das bedeutet, dass auf ihrer Basis die Inhalte der Unterweisung bestimmt werden. Diese sind spezifisch je nach Tätigkeit, Arbeitsbereich oder Arbeitsmittel. So unterscheiden sich auch die Gefahren, die von unterschiedlichen Fahrzeugtypen ausgehen. Beim Lkw oder Transporter sind beispielsweise Besonderheiten bei der Ladungssicherung relevant, während beim E-Fahrzeug andere Maßnahmen im Falle eines Unfalls zu ergreifen sind.

Werden neue Verfahren, Maschinen, Geräte oder ähnliches im Unternehmen eingeführt, muss die Gefährdungsbeurteilung mindestens überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Das gilt auch für den Einsatz von Elektrofahrzeugen, wenn diese bislang



Autorin: Anna-Lena Hartmann, Lapid.



nicht im Unternehmen genutzt wurden und erstmals zum Einsatz kommen sollen. Denn von einem Elektrofahrzeug gehen andere Gefahren aus als von Verbrennern.

BESONDERHEITEN BEI E-MOBILITÄT

Die genannten allgemeinen Inhalte gelten im Wesentlichen auch bei Elektrofahrzeugen. So darf z. B. auch im E-Fahrzeug nicht mit dem Handy am Steuer oder unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluss gefahren werden. Die allgemeinen Regelungen der Straßenverkehrsordnung gelten grundsätzlich auch für Elektrofahrzeuge. Es gibt allerdings Ausnahmen. So gibt es beispielsweise eigene Parkflächen speziell für elektrisch betriebene Fahrzeuge mit eigenem Verkehrsschild. Bei Unterweisungen für E-Fahrzeuge gibt es neben den allgemeinen Themen weitere Lerninhalte. Im Fokus steht dabei vor allem der Umgang mit der, im Vergleich zu Verbrennern, anderen Antriebstechnik sowie den Hochvoltkomponenten. Wesentliche Punkte einer Fahrerunterweisung für Elektromobilität sind:

Besonderheiten E-Fahrzeuge:

Wie unterscheiden sich E-Fahrzeuge von Verbrennern? Woran erkennt man die Unterschiede?

Gefahren und Risiken:

Welche Gefahren gehen von einem E-Fahrzeug aus (z. B. elektrische Gefahrenquellen wie Störlichtbögen oder Kurzschlüsse)? Sind diese anders als bei Benzinern oder Diesel-Fahrzeugen? Wie muss mit den Gefahren umgegangen werden?



Welche Risiken gehen mit der Nutzung von E-Fahrzeugen einher?

Hinweis: Die Gefahren, die von einem Elektrofahrzeug ausgehen, sind nicht gefährlicher als bei herkömmlichen Antrieben - sie sind nur anders und oftmals weniger bekannt. Daher ist es wichtig, mögliche Gefährdungen zu kennen und zu wissen, wie im Notfall zu reagieren ist.

Ladesäulen und Ladevorgang:

Welche Ladevorrichtungen unterwegs und zu Hause eignen sich? Was muss bei der Ladung zu Hause beachtet werden? Wie lange dauert der Ladevorgang?

Pannen und Unfälle:

Was ist im Falle einer Panne oder eines Unfalls zu tun? Wie geht man defekten Hochvoltkomponenten um?

Rettungskräfte sollten in jedem Fall darüber informiert werden, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt. Das erleichtert die Fahrzeugbergung.

Die Bedienfunktion des E-Fahrzeugs ist in der Regel kein Bestandteil der Fahrerunterweisung. Dies wird bei der erstmaligen Überlassung des Dienstfahrzeugs im Rahmen der Fahrzeugeinweisung erläutert.

DKV MOBILITY

Als europäischer Marktführer für Tank- und Servicekarten bietet Ihnen DKV Mobility bargeldlose Unterwegsversorgung europaweit an über 200.000 Ladepunkten und über 66.000 markenübergreifenden Tankstellen. Zusätzlich unterstützen wir Sie bei der Mautabrechnung, MwSt.-Rückerstattung und Liquiditätsschaffung. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Leistungsspektrum, um jederzeit mobil zu bleiben, immer günstig zu tanken und Ihren Fuhrpark effizient zu halten.

Wir begleiten Sie auf dem Weg in die Elektromobilität

Sie ist der zentrale Punkt in der Verkehrswende und unerlässlich für einen nachhaltigeren Verkehr: die Elektromobilität. DKV Mobility ist der Full-Service-Dienstleister im Bereich Elektromobilität. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen rund um Ihre Elektrofahrzeuge: von der Ladeinfrastruktur und Beratung bis hin zur Installation und entsprechenden Abrechnung. Sie erhalten von Anfang an eine lückenlose und transparente Versorgung Ihrer Elektrofahrzeuge – ob unterwegs, zu Hause oder am Arbeitsplatz.

Mit DKV Mobility in Richtung Zukunft

Mit der DKV Card +Charge haben Sie neben unserem Tankstellennetzwerk Zugriff auf über 200.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte. Zudem bietet Ihnen unsere DKV Mobility App detaillierte Reportings über alle Ladevorgänge. Durch die intelligente Routenplanung sind Ihre Elektro-Fahrzeuge immer mobil und können unabhängig vom Fahrzeugtypen lange Distanzen entspannt zurücklegen.

Immer die passende Lösung - individuell auf Sie zugeschnitten

Als Full-Service-Provider bieten wir Ihnen die passende Lösung im Bereich Elektromobilität, denn wir können Ihnen das Rundum-sorglos Paket für Ihre gesamte Flotte anbieten. Ob Verbrenner, eFahrzeug oder Plug-in Hybrid - Wir begleiten Sie vor, während und nach der Fahrt. Egal wo Sie sich gerade befinden, wir sind für Sie da.



Are you e-ready?

Wo stehen Sie beim Thema Elektromobilität? Haben Sie bereits E-Fahrzeuge in Ihrer Flotte? Als Full-Service-Provider bieten wir Ihnen die **umfassende Komplettlösung** im Bereich Elektromobilität:

@road: Strom laden unterwegs an bereits über 200.000 Ladepunkten

@home: Komplettpaket für das Laden zuhause inkl. Installation, Wartung, Betrieb von Wallboxen und einfacher Hausstromrückerstattung

@work: Installation einer Ladeinfrastruktur am Arbeitsplatz zum flexiblen Management Ihres Elektro-Fuhrparks

Get e-ready mit DKV Mobility
dkv-mobility.com

YOU DRIVE, WE CARE.

KOMPLETTE UMSTELLUNG DER FLOTTE AUF E-FAHRZEUGE

Das Ziel: Komplette Umstellung auf eine rein elektrische Flotte bei Schneider Electric bis 2024

Im Kampf gegen den Klimawandel spielt die Elektromobilität im Verkehrssektor eine immens wichtige Rolle. Ein maßgeblicher Faktor für den Erfolg und die Akzeptanz elektrisch betriebener Fahrzeuge ist die verfügbare Ladeinfrastruktur. Der Beitrag der Firma **Schneider Electric** dafür kann sich sehen lassen: Seit 2011 haben sie ihre Kunden mit mehr als 90.000 weltweit installierten Ladepunkten auf ihrem Weg in die umweltfreundlichere Mobilität erfolgreich unterstützt.

Zudem hat Schneider Electric auf Basis des unternehmensinternen Flottenprojektes mit den E-Mobility Experten der inno2grid GmbH eine **Full-Service-Lösung** namens inno2fleet für die Umstellung der Flotte von Benziner Fuhrpark auf Elektro-Fahrzeuge entwickelt.

Denn sie möchten ihre Erfahrungen an andere Fuhrparkleiter und Fuhrparkmanager weitergeben und die Lösungen anbieten, die auch die Mitarbeiter von Schneider Electric durch inno2fleet bekommen und schätzen gelernt haben.

INTERVIEW MIT EINEM LANG-JÄHRIGEN FUHRPARKLEITER

Schneider Electric ist ein börsennotierter Konzern mit Fokus auf die elektrische Energieverteilung und industrielle Automation. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden als deren digitaler Partner für Nachhaltigkeit und Effizienz die optimale Nutzung von Energie und Ressourcen. Schneider Electric ist weltweit in mehr als 100 Ländern vertreten, hat seinen Sitz in Rueil-Malmaison bei Paris und beschäftigt über 135.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Unternehmen und was war ggf. Ihre vorige Station?

1989 bin ich bei Schneider Electric im Bereich der Industrialisierung gestartet. 2007 habe ich die Leitung des „Einkaufs Indirekte Materialien“ übernommen.

Wie sind Sie in die Rolle des Fuhrparkleiters gekommen?

Wie in vielen deutschen Unternehmen ist auch bei Schneider Electric der Fuhrpark dem Einkauf zugeordnet. Daher gehört er seit 2007 zu meinem Verantwortungsbereich.

Kümmern Sie sich Vollzeit um den Fuhrpark oder haben Sie noch weitere Aufgabenbereiche?

Seit Januar 2021 ist die Fuhrparkleitung meine Vollzeit-aufgabe. Zusätzlich unterstütze ich unseren Vertrieb aber noch bei Kunden und Interessenten, bei denen es um das Thema Elektromobilität geht. Dabei begleite ich auch den Vertrieb des neuen Ventures „inno2fleet“, indem ich auch dort meine Erfahrungen aus unserem unternehmensinternen Flottenprojektes einbringe.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?

Zu sehen, wie rasant sich das Thema Mobilität wandelt. Und dass wir als Unternehmen diesen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit mit eigenen Lösungen aktiv vorantreiben und unterstützen können.

Und worauf könnten Sie gerne verzichten?

Auf Fragen zur Reichweite von Elektrofahrzeugen. Denn in der Praxis ist das heute so gut wie nie mehr ein Problem.



Norbert Zähringer

Arbeitet seit 1989 bei Schneider Electric und verantwortet 1.500 Fahrzeuge in der DACH-Region. 1.200 davon in Deutschland, 200 in der Schweiz und 100 in Österreich. Es handelt sich ganz überwiegend um PKW, knapp 10 Prozent der Fahrzeuge sind Kleintransporter.

Inwiefern haben sich die Aufgaben und Anforderungen in Ihrem Fuhrpark im Laufe der Jahre verändert?

Wir bei Schneider Electric, ebenso wie viele Kolleginnen und Kollegen in anderen Unternehmen, haben den Fuhrpark über viele Jahre hinweg hauptsächlich in kaufmännischer Hinsicht optimiert. Das ist heute anders. In den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen steht meist das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Wobei sich die beiden Bereiche ja nicht ausschließen. Im Gegenteil. In unserem Projekt „Schneider Diesel zu Schneider Electric“ haben wir gezeigt, wie gut sich der kaufmännische Aspekt mit dem Thema der Nachhaltigkeit kombinieren lässt.

Was denken Sie, wo sich in den kommenden Jahren noch mehr verändern wird?

In der Fuhrparkverwaltung wird sich das Thema Elektromobilität und deren grüne Energieversorgung immer mehr durchsetzen. Die Vorteile sind einfach zu groß. Und sie beschränken sich nicht auf den Schadstoffausstoß. Auch wirtschaftlich rechnet sich der Wandel.

Gibt es ein besonderes Erlebnis oder ein Highlight aus Ihrer Tätigkeit im Fuhrpark?

Wir werden unsere gesamte Flotte bis 2024

austauschen und dann nur noch elektrisch unterwegs sein. Denn wir reden nicht nur von Nachhaltigkeit, wir handeln auch danach. Das ist schon eine tolle Sache, wenn man so authentisch auftritt. Zudem freue ich mich, durch meine Vertriebsaktivitäten mit inno2fleet neue Partner und Kunden kennenzulernen.

Sie waren 2021 erstmalig als Besucher beim Flottentag. Wie würden Sie den Flottentag einem Fuhrparkleiter beschreiben, der bislang noch nicht dabei war?

Ich kann Fuhrparkleitern den SIGNAL Flottentag nur wärmstens empfehlen. Er ist nicht zu groß, deshalb überschaubar und fokussiert, sodass Fachthemen fundiert und konzentriert aufgegriffen und vermittelt werden.

PORTRAIT

Fuhrparkmanager seit:	2007
Fuhrparkgröße:	1.500 PKWs
Unternehmen:	Schneider Electric
Firmenzentrale:	Ratingen
Branche:	Elektrotechnik



Schneider Electric
Das Ziel von Schneider besteht darin, die optimale Nutzung von Energie und Ressourcen für alle zu ermöglichen und damit den Weg zu Fortschritt und Nachhaltigkeit zu ebnen. Mission ist es, ein digitaler Partner für Nachhaltigkeit und Effizienz zu sein.

ELEKTROFAHRZEUGE IM FLOTTENEINSATZ

KURZFRISTIGE MODE ODER ÜBERLEGENE TECHNOLOGIE?

Wird sich die Elektromobilität in Fuhrparks etablieren? Und welche Auswirkungen hätte das auf Ihr Unternehmen?

Lassen wir Meinungen, Wünsche und Fantastereien mal beiseite und reden über Tatsachen. Tatsachen wie die PKW-Zulassungszahlen, die das Kraftfahrtbundesamt regelmäßig ermittelt und veröffentlicht: 2015 wurden in Deutschland 12.363 rein elektrische PKW zugelassen. Im Jahr 2020 waren es bereits 194.163. Hinzu kommt ungefähr die gleiche Zahl an Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen. Prozentual handelt es sich um ein Wachstum von 1.470 Prozent. In fünf Jahren. Diese Zahlen zeigen deutlich: Die Elektrifizierung der Mobilität vollzieht sich in einem rasanten Tempo. Längst lautet die Frage nicht mehr, ob der Elektroantrieb die dominierende Mobilitätstechnologie sein wird, sondern wann das passiert. Sprich: Früher oder später wird sich jede*r Flottenmanager*in mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen müssen.

Und das ist auch gut so. Denn für den Wechsel auf den elektrischen Antrieb sprechen weitere Tatsachen, wie zum Beispiel der Blick auf den Wirkungsgrad: Während Verbrenner einen Wirkungsgrad von lediglich

20 Prozent haben, bringt es ein Brennstoffzellen-PKW auf immerhin 27 Prozent. Elektrofahrzeuge mit einem Wirkungsgrad von 64 Prozent sind hier den beiden anderen Antriebsklassen deutlich überlegen. Elektrofahrzeuge nutzen Energie wesentlich effizienter und tragen somit entscheidend dazu bei, unseren Mobilitätssektor endlich klimafreundlicher zu gestalten.

Das Beste ist jedoch, dass sich das reine Gewissen gegenüber der Umwelt auch noch auszahlt. Während 100 Streckenkilometer mit einem Benziner-Fahrzeug der Mittel- oder Oberklasse um die 11 Euro kosten, sind es bei einem gleichwertigen Stromer nicht einmal 5 Euro. Ein Diesel kommt laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz auf ca. 7,48 Euro. Fakt ist also: Elektrifizierte Flottenfahrzeuge senken die Betriebskosten.

Wie groß der Beitrag von Elektrofahrzeugen für das Erreichen von unternehmensinternen oder gesellschaftlichen CO₂-Zielen sein kann, zeigt sich bei der Betrachtung der CO₂-Emissionen über den Lebenszyklus inklusive Kraftstoffverbrauch und -produktion, Wartung sowie der Fahrzeugproduktion. Selbst reine Elektrofahrzeuge, die mit dem aktuellen Strommix beladen werden, senken die CO₂-Emissionen gegenüber klassischen Kraftstoffen sowie Biokraftstoffen um mehr als die Hälfte. Wird ein Elektrofahrzeug ausschließlich mit Erneuerbaren Energien betankt, sinken die CO₂-Emissionen im Lebenszyklus auf mindestens ein Viertel gegenüber Verbrennern. Lediglich erneuerbarer Wasserstoff kann eine ähnlich positive Lebenszyklusbilanz vorweisen. Allerdings fehlt es dieser Technologie an der notwendigen Infrastruktur und an der Massenproduktion.

Halten wir fest: Elektrofahrzeuge, die mit Strom beladen werden, der aus Erneuerbaren Energien stammt, sind einer der größten und wichtigsten Schritte hin zu einer CO₂-freien Mobilität. Aber wie gelingt Unternehmenflotten dieser Schritt? Und was



Autor: Felix Deitert, MER Solutions GmbH

müssen Unternehmen bei der Elektrifizierung ihres Fuhrparks beachten?

Basis der Elektrifizierung von Fahrzeugflotten sollte ein ganzheitlicher Ansatz sein, der den unterschiedlichen Bedarfen gerecht wird. Betrachtet man die Ladebedarfe von elektrifizierten Poolfahrzeugen, Dienstwagen oder Privatfahrzeugen, sind für die Fahrer*innen vor allem zwei Optionen von besonderer Wichtigkeit: die Möglichkeit zu Hause laden zu können und die Möglichkeit am Firmenstandort zu laden. Eine Statistik, die immer wieder überrascht: Bei Dienstwagen und dienstlich genutzten Privatfahrzeugen finden tatsächlich 80 Prozent aller Ladevorgänge bei Fahrer*innen zu Hause statt. Poolfahrzeuge werden dagegen vorwiegend im Unternehmen geladen. Ladevorgänge unterwegs spielen in jeder Fahrzeugkategorie eine eher untergeordnete Rolle.

Unternehmen, die ihren Fuhrpark elektrifizieren wollen, müssen daher zwingend nicht nur eine Ladeinfrastruktur im Unter-

nehmen, sondern auch bei den Fahrer*innen zu Hause aufbauen. Mittlerweile gibt es Elektromobilitätsdienstleister, die Unternehmen hierbei ganzheitlich unterstützen und Lösungen anbieten, in denen alle Ladeoptionen enthalten sind: das Laden im Unternehmen, das Laden zuhause – sogar unabhängig vom Haushaltsstrom – sowie das Laden an öffentlichen Ladepunkten. Selbstverständlich sind auch das Lastmanagement sowie das netzoptimierte Laden Teil dieser Lösungen.

Zusammengefasst:

Die Elektromobilität ist ein wesentlicher Faktor für Unternehmen, um konkrete CO₂-Ziele oder CO₂-Vorgaben zu erreichen, nachhaltiger zu wirtschaften und ihren Beitrag zur Mobilitäts- und Energiewende zu leisten. Die entscheidende Frage für Fuhrparkmanager*innen lautet daher aktuell nicht ob, sondern wann sie die Umstellung ihres Fuhrparks in Angriff nehmen.

TIME TO TAKE THE RIGHT DECISION

Qualifizierende und kundenspezifische Beratungs- und Analyseleistungen, sowie digitale Tools, Software-Plattformen und maßgeschneiderte Hardware- und Service-Lösungen legen den Grundstein für die Flottenelektrifizierung. Gemeinsam mit dem Partner Schneider Electric entwickelt inno2fleet innovative Lösungen für alle Anwendungsfälle: charge@home, charge@work, charge@public. Dabei begleitet inno2fleet die Kunden von der Beratung und Planung über die Umsetzung und Installation bis hin zum Betrieb der Ladeinfrastruktur. Den Ladesäulenbetrieb, die Rückvergütung der Ladevorgänge sowie den Support übernimmt inno2fleet komplett mithilfe vom Backend, dem eFleet-Management Portal sowie der Fleet-App „Fleetbook“ für die Mitarbeitenden.

Weitere Informationen unter:
ino2fleet.com

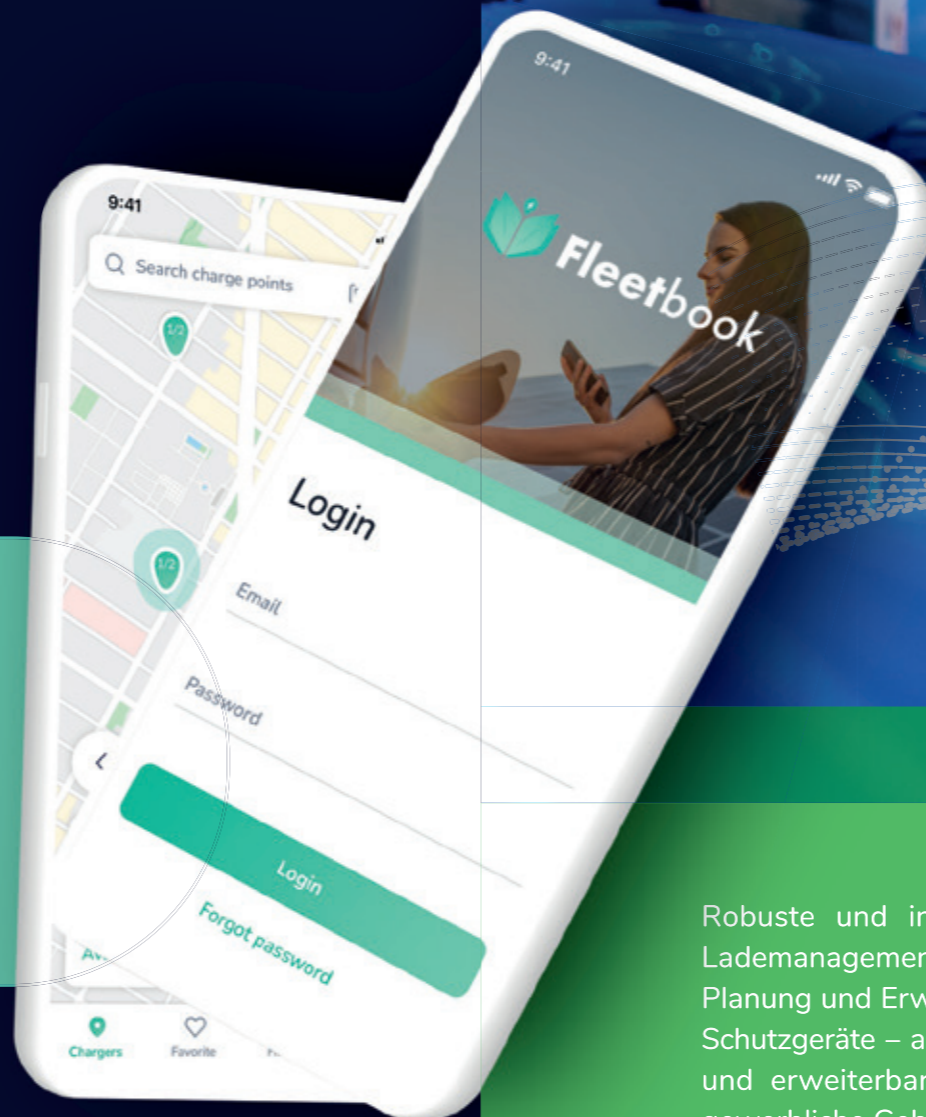
charge@home ✓ charge@work ✓ charge@public ✓



Jetzt Flotte elektrifizieren!

Der eConsultant analysiert schnell und unverbindlich Ihr Kosten- und CO2-Einsparungspotential durch die Umstellung auf Elektromobilität. Starten Sie Ihre Elektrifizierung jetzt kostenlos und digital und finden Sie die beste Ladelösung für Ihren Fuhrpark in nur wenigen Klicks.

Fleetbook App
The future of
fleet electrification.



IHR EMOBILITY-SPEZIALIST FÜR GEWERBE, ZWECKBAU UND FAHRZEUGFLOTTEN.

Robuste und intelligente Ladestationen mit dynamischem Lademanagement, Canalis Schienenverteiler für eine einfache Planung und Erweiterbarkeit und die passenden, zuverlässigen Schutzgeräte – alle notwendigen Komponenten für eine sichere und erweiterbare Ladeinfrastruktur für Mehrfamilienhäuser, gewerbliche Gebäude und Flotten.

Weitere Informationen unter:
se.com/de/evlink



ELEKTROMOBILITÄT UND EICHRECHTS- KONFORMITÄT

Die Elektromobilität schreitet mit großen Schritten voran. Immer mehr werden Elektrofahrzeuge als die Zukunftstechnologie für den Personenverkehr angesehen. Neben dem privaten Sektor werden vor allen Unternehmen vor die Aufgabe gestellt, ihre Flotten auf die Elektromobilität umzurüsten. Zusätzlich zu den Fragen der Anschaffung von Fahrzeugen und der dafür notwendigen Ladeinfrastruktur, stellt auch die Abrechnung des Fahrstroms eine Herausforderung dar.

Damit auch in einer so jungen Branche alles mit rechten Dingen zugeht und Verbraucher ausreichend geschützt werden können, gibt es gesetzliche Vorschriften. Um an öffentlichen Ladestationen Betrug vorzubeugen, aber auch um die genaue Abrechnung des Fahrstroms zu ermöglichen, gilt das Mess- und Eichgesetz (MessEG) und die Ladesäulenverordnung (LSV) für Ladestationen in Deutschland. Unter bestimmten Umständen müssen Ladestationen seit 2019 den Vorgaben des Mess- und Eichgesetz entsprechen.

Eichrecht ist mehr, als nur das einfache Messen des Stroms.

Fast alle Wechselstrom-Ladestationen (AC) sind bereits mit Stromzählern ausgestattet, die den Ladestrom, gemäß der europäischen Messgeräte-Richtlinie MID (Measuring Instruments Directive), exakt messen können.

Jedoch ist für die Eichrechtskonformität mehr nötig. Dies bedeutet, dass der geladene Strom auch der Anzeige an der Station entsprechen muss und Ladeverluste bereits berücksichtigt. Damit ist eine eichrechtskonforme Ladestation genauer als jede Zapfsäule, bei der beispielsweise Tropfmenngen nicht einberechnet werden.

Im Bereich der Gleichstrom-Ladeinfrastruktur (DC), ob bestehend oder neu, ist die eichrechtskonforme Messung des Ladestroms wesentlich komplizierter und noch nicht überall möglich.

Das Eichrecht sieht vor, dass der Nutzer der Station während des Ladevorgangs immer Einblick auf den aktuellen Zählerstand, den Zeitpunkt der Messung, der Einheit des Messwerts, die ID der Ladestation und auch die ID der derzeitigen Transaktion hat. Dies geschieht in den meisten Fällen über ein Sichtfenster direkt am Ladepunkt. Es gibt bereits digitale Lösungen, wobei die Sichtanzeige an einem abgesetzten Display für mehr Komfort für den Nutzer sorgt.

Die Speicherung der relevanten Daten ist Pflicht

Anders als bei herkömmlichen Tankstellen werden Ladevorgänge in der Regel einige Zeit später berechnet. Für gewöhnlich findet die Abrechnung am Monatsende statt. Dafür muss sichergestellt werden, dass die Daten des Ladevorgangs manipulationssicher bis zur Abrechnung zwischengespeichert werden. Für Nutzer gibt es bereits zahlreiche Möglichkeiten, die angegebenen Daten gegen zu checken und zu prüfen, ob wirklich die Daten des zugrundeliegenden Ladevorgangs zur Abrechnung verwendet wurden.



Eichrechtskonformität als Mittel zur Abrechnung von Firmenfahrzeugen

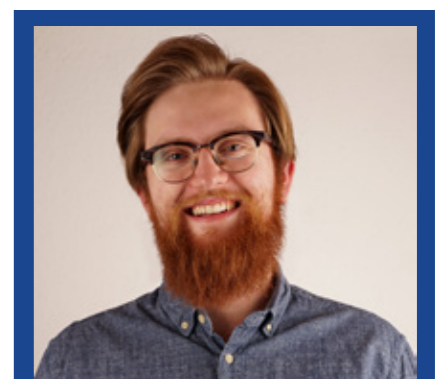
Die Bestimmungen des Eichrechts gelten, sobald der Ladestrom abgerechnet werden soll. Kann die Ladeinfrastruktur kostenlos genutzt werden ist die Eichrechtskonformität nicht nötig. Wenn in Zukunft der Strom als Hauptenergieträger für den Personenverkehr Einzug hält, wird kostenloses Laden an den meisten Standorten keine Option mehr sein.

Die Eichrechtskonformität sorgt nicht nur für eine exakte Anzeige der geladenen Energie, sondern ermöglicht die rechtssichere Abrechnung von Ladevorgängen an Ladeinfrastruktur.

Ob es sich nun um einen Ladevorgang an einer öffentlichen Ladestation via „Direct Payment“, der Bezahlung per Kreditkarte oder PayPal über einen QR-Code, die Nutzung einer Ladekarte eines Ladestromanbieters (EMP) oder an der Firmeneigenen Ladeinf-

rastruktur ist, dieses Thema beschäftigt nun viele Betreiber und Unternehmer.

Ohne eine eichrechtskonforme Ladeinfrastruktur ist nicht nachvollziehbar zu welchem Zeitpunkt, wie viel Energie geladen und bezahlt wurde.



Autor: Markus Jauch
smopi® - Multi Chargepoint Solution
GmbH

Wir laden, was Ihr Unternehmen bewegt



Mit EnBW mobility+ Business Professional. Die Komplettlösung von Deutschlands bestem E-Mobilitätsanbieter.

Wir machen es Ihnen ganz einfach, Ihren Fuhrpark zu elektrisieren: mit dem EnBW HyperNetz inkl. Deutschlands größtem Schnellladnetz für unterwegs und passenden Ladelösungen für Ihren Standort sowie fürs Zuhause Ihrer Mitarbeiter*innen. Egal ob als Komplettlösung oder als einzelne Bausteine – wir sind Ihr Partner, damit Sie in Zukunft nachhaltiger fahren.

Jetzt Angebot anfordern: enbw.com/business-professional



ELEKTRIFIZIERUNG LEICHT GEMACHT

DAS RUNDUM-SORGLOS-PARKET FÜR IHRE E-MOBILE FLOTTE

E-Mobilität im Fuhrpark braucht einfache Lösungen für die eigene Flotte und für Mitarbeiter*innen. Genau das bietet die EnBW gemeinsam mit Ihrem Partner SMATRICO. Mit der Komplettlösung Laden im Unternehmen, laden zu Hause oder laden unterwegs haben Sie alles, was Sie für den reibungslosen Betrieb Ihrer E-Flotte benötigen, sei es aus einer Hand oder als einzelnes Modul.

Mit der Lösung „Laden im Unternehmen“ bieten wir Mitarbeiter*innen mit E-Dienstwagen, Poolfahrzeugen oder privaten E-Autos eine Lademöglichkeit am Unternehmensstandort.

Mit der Lösung „**LADEN ZU HAUSE**“ bieten wir Mitarbeiter*innen eine einfache und preiswerte Ladeoption. Angestellte können sich per App oder Ladekarte an der heimischen Wallbox authentifizieren und laden den Firmenwagen bequem zu Hause auf.

Mit der Lösung „**LADEN UNTERWEGS**“ haben Sie Zugang zum EnBW HyperNetz, dem größten Ladenetz in Deutschland, Österreich und Schweiz sowie in sechs weiteren europäischen Ländern. Mit der EnBW mobility+ App können Sie an über 200.000 Ladepunkten zu einheitlichen und transparenten Preisen laden.

ENBW ALS PARTNER FÜR UNTERNEHMEN:

Auf dem Signal Flottentag am 13.10.2022 präsentiert die EnBW ihre Kompetenz im Bereich der Ladelösungen für Unternehmen.

Unser EnBW mobility+ Flottenangebot umfasst unter anderem folgende Leistungen:

- Rundum-sorglos-Paket: von der Hardware (bspw. KEBA P30), Standortprüfung über die Installation und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung und 24/7-Service
- Eichrechtskonforme kWh-scharfe Erfassung des geladenen Stroms sowie transparente Abrechnung der Ladevorgänge
- Einfaches Flottenmanagement inkl. voller Kostenkontrolle mit dem Smart Mobility Portal
- Auf Wunsch öffentlicher Zugang zu Ihren Ladestationen – eine gute Möglichkeit, Ihre Ladeinfrastruktur zu refinanzieren

Durlacher Allee 93

76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/72586-420 (Mo-Fr: 8-17 Uhr)

E-Mail: mobility.business@enbw.com

Website: www.enbw.com/elektromobilitaet

Unternehmensporträt

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG ist mit rund 25.000 Mitarbeiter*innen eines der größten Energieunternehmen in Deutschland und Europa und versorgt rund 5,5 Millionen Kund*innen mit Strom, Gas und Wasser sowie mit Energielösungen und energiewirtschaftlichen Dienstleistungen.

Im Bereich E-Mobilität hat sich die EnBW in den vergangenen Jahren zu einer Marktführerin entwickelt und deckt als Full-Service-Anbieterin mit ihren Tochterunternehmen die komplette Bandbreite ab: von der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen über den Auf- und Ausbau sowie den Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur bis zu digitalen Lösungen für Verbraucher*innen.

Die Netze BW als unabhängiges EnBW-Tochterunternehmen sorgt darüber hinaus für den sicheren Betrieb von Verteilnetzen.

Als deutsche Marktführerin für Heimspeicher und Photovoltaik-Anlagen verknüpft die EnBW zudem Solar-, Speicher- und Stromcloud-Lösungen mit Elektromobilitätsangeboten zu einem kompletten Energie-Ökosystem für ihre Kund*innen.

GEOTAB®

Finden Sie die perfekten Elektrofahrzeuge für Ihre Flotte

Geotab analysiert, welche Elektrofahrzeuge am besten für die Bedürfnisse Ihrer Flotte geeignet sind.

AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEN FLOTTE MIT GEOTAB

BIS 2050 SOLL DER VERKEHRSEKTOR VOLLSTÄNDIG KLIMANEUTRAL SEIN. DAFÜR MÜSSEN KOMMERZIELLE FLOTTEN HEUTE SCHON EINEN SIGNIFIKANTEN BEITRAG DAZU LEISTEN.

Nachhaltige Fuhrparkpraktiken einfach umsetzen

Geotab hat sich zum Ziel gesetzt, Kunden auf ihrem Nachhaltigkeitsweg zu unterstützen und folgt dabei seinem Leitsatz der Datentransparenz, als ein wesentliches Element für alle Nachhaltigkeitsstrategien. Es ist wichtig die existierende Flotte bereits heute umweltschonender und effizienter zu betreiben um gleichzeitig die Weichen für eine emissionsfreie Flotte zu stellen, denn Nachhaltigkeit funktioniert nicht auf Knopfdruck.

Daten verstehen

Der erste Schritt ist essenziell, um die Leistung der Flotte zu verstehen. „Sie können die Ziele erst erreichen, wenn Sie Ihre Ausgangslage kennen. Wie viel CO2 Emissionen stößt meine Flotte heute aus? Wie viel Emissionen sind es bei Fahrzeug A im Vergleich zu Fahrzeug B? Welchen Teil meiner Flotte könnte ich mit Elektrofahrzeugen ersetzen? Erst wenn diese Fragen beantwortet sind, dann kann das Delta zwischen Jetzt und Ihren Zielen verringert werden“, erklärt Klaus Böckers, Vice President Nordics, Central and Eastern Europe bei Geotab. Geotab bietet dafür die geeignete Plattform, um alle Daten zu analysieren, visualisieren und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Das Green Fleet Dashboard unterstützt die Bemühungen einer Flotte zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs und zur Reduzierung der Emissionen. Diese Tools sind besonders interessant für Flotten, die aktuell noch nicht in der Lage sind, eine (vollständige) Elektrifizierung umzusetzen.

Darüber hinaus bietet Geotab die sogenannte Eignungsbeurteilung für Elektrofahrzeuge (EVSA) an. Dieses Tool analysiert das Fahrprofil der existierenden Flotte und gibt Empfehlungen für jedes einzelne Fahrzeug, um den Umstieg auf Elektrofahrzeuge so reibungslos wie möglich zu gestalten.



Solch ein Entwurf für die Elektrifizierung des Fuhrparks kann ebenfalls dabei helfen potenzielle Kosteneinsparungen aufzudecken.

Daten in Taten umsetzen

Flottenmanager können so Entscheidungen treffen wie zum Beispiel Routen optimieren, ihre Fahrzeuge richtig dimensionieren, Fahrer coachen, die Fahrzeugwartung überwachen und die elektrisch gefahrenen Kilometer maximieren.

Führend im Bereich E-Fahrzeuge

Um die Klimaneutralität in Deutschland bis 2050 zu erreichen, muss der Verkehrssektor sich langfristig von Verbrennern lösen.

„Die Nutzung von E-Fahrzeugen in professionellen Flotten benötigt zwingend eine Telematiklösung. Ladezeiten, Ladestatus, noch verbleibende Kilometer und mehr sind notwendige Parameter, um eine elektrische Flotte effizient zu betreiben. Geotab begleitet den Flottenmanager von der Auswahl und Einführung der ersten E-Fahrzeuge, der täglichen Nutzung bis zu dem Skalieren zu einer vollständig elektrischen Flotte“, so Klaus Böckers.

Mit Big-Data-Fähigkeiten und dem Zugang zu aggregierten Elektrifizierungsdatensätzen ist Geotab eine Berater für politische Entscheidungsträger und die E-Fahrzeug-Branche insgesamt.

NACHHALTIGKEIT IM FUHRPARK IST WICHTIG, ABER ZU WELCHEM PREIS?

INTERVIEW MIT EINER LANGJÄHRIGEN FUHRPARKLEITERIN

ENABLING YOU TO SHAPE A BETTER TOMORROW

Als Technologie- und Businesspartner digitalisiert MHP die Prozesse und Produkte seiner Kunden und begleitet sie bei ihren IT-Transformationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Als Digitalisierungspionier in den Sektoren Mobility und Manufacturing überträgt MHP seine Expertise in unterschiedlichste Branchen und ist der Premium-Partner für Thought Leader auf dem Weg in ein Better Tomorrow.

Weltweit betreut MHP über 300 Kunden: führende Konzerne und innovative Mittelständler. MHP berät sowohl operativ als auch strategisch und liefert ausgewiesene IT- und Technologie-Expertise sowie spezifisches Branchen Know-how. Als OneTeam agiert MHP international, mit Hauptsitz in Deutschland und Tochtergesellschaften in den USA, UK, Rumänien und China.

Seit 25 Jahren gestaltet MHP gemeinsam mit seinen Kunden die Zukunft. Über 3.000 MHPler*innen vereint der Anspruch nach Excellence und nachhaltigem Erfolg. Dieser Anspruch treibt MHP weiter an – heute, morgen und in Zukunft.

MHP: DRIVEN BY EXCELLENCE.



Im August 2022 feiern Sie Ihr 10-jähriges Jubiläum als Fuhrparkmanagerin! Erst einmal herzlichen Glückwunsch dazu! Das ist eine lange Zeit, in der sich sicherlich viel in der Branche verändert hat?

Vielen Dank! Ja, 10 Jahre als Fuhrparkleiterin ist eine lange Zeit, aber zum Glück wird der Job nie langweilig. Wir müssen und wollen uns sehr an die veränderten Ansprüche unserer Mitarbeiter anpassen. Die Anforderungen haben sich aus meiner Sicht aber schon immer von Jahr zu Jahr verändert, da sich auch der Anspruch am Nutzer stetig wandelt. Elektromobilität und Nachhaltigkeit im Fuhrpark werden immer wichtiger, was ich aber auch kritisch betrachte.

Was genau sind Ihre Bedenken beim Thema Nachhaltigkeit im Fuhrpark?

Es gab viele Veränderungen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Durch Corona hat das Ganze für mich deutlich mehr Fahrt aufgenommen und alles muss noch schneller passieren. Ich hoffe sehr, dass hier zukünftig mehr Wert darauf gelegt wird, wie sich Mobilität grundsätzlich in unseren Köpfen verändert. Nachhaltigkeit ist sehr wichtig, aber auch die Umgebung dafür muss geschaffen werden. Vor allem wenn man das Thema Ressourcen betrachtet: woher kommen die Batterien für die Elektrofahrzeuge? Wie wird im Nachgang bei der Entsorgung damit umgegangen? Was passiert da mit unserer Umwelt? Da habe ich noch zu viel offene Fragen... auch bei dem Thema elektrische Infrastruktur, digitale gesamtheitliche Vernetzung & Lösungen. Das ist sicher nur ein kleiner Ausschnitt und Veränderungen sind gut, die Frage ist immer nur zu welchem Preis.

Das stimmt! Da haben sich in den letzten Jahren einige Änderungen und auch Fortschritte aufgetan, die noch nicht zu 100 % ausgereift sind. Aber das wird sicher in den kommenden Jahren der Fall sein, oder was meinen Sie, was sich künftig ändern wird?

Ich hoffe, dass das Thema „Sharing is caring“ immer mehr im Fokus stehen wird. Menschen wollen sich viel leisten, aber vielleicht nicht mehr nur alleine?

Der Status des Fahrzeugs wird sich wandeln, auch wenn dies noch Zeit benötigen wird. Attraktive Lösungen wie AboCar Modelle werden immer mehr entste-



Silvia Gawor

Silvia Gawor ist seit 10 Jahren Fuhrpark Managerin bei MHP. Sie managet ca. 2.200 PKWs und jongliert dabei den Mix aus Dauermietwägen, Konzern Leasing Verträgen und Fahrzeugen aus AboCar Modellen. Sie sieht vor allem die Entwicklung der Mobilität in Richtung Nachhaltigkeit wichtig, hinterfragt aber auch Themen der elektrischen Infrastruktur, der Beschaffung und die digitale Vernetzung kritisch.

PORTRAIT

Fuhrparkmanagerin seit:	2012
Fuhrparkgröße:	2.200 PKWs
Unternehmen:	MHP
Firmenzentrale:	Ludwigsburg
Branche:	Beratung

hen und auch genutzt und das hoffentlich nicht nur von Unternehmen, sondern auch für den Endverbraucher oder „normalen“ Bürger.

Ich glaube auch noch fest dran, dass digitale Mobilitätslösungen als selbstverständlich vorangetrieben werden müssen und diese auch maximalen Mehrwert für jegliche Anwendergruppen mit sich bringen muss – hoffentlich! Ich wünsche mir einfach mehr Vernetzung von Lösungen und nicht viele einzelne Lösungen, die so auch in der Anwendung einen großen Mehrwert bieten. Wir sollten hier viel größer denken.

Es scheint, als wäre das Thema wirklich alltäglich präsent bei Ihnen! Kümmern Sie sich Vollzeit um den Fuhrpark oder haben Sie auch andere Aufgabenbereiche?

Wir haben den Bereich über die Jahre immer mehr Richtung Mobilität zusammengeschlossen. Aus diesem Grund gibt es neben dem Bereich Fuhrpark auch noch den Bereich des Travel Management, zusätzlichen Benefits, wie Jobrad und Mitarbeiter-Fahrzeugleasing, welches ebenfalls aus unserem Team heraus betreut wird. Des Weiteren unterstützen & betreuen wir im Team unsere Tochtergesellschaften mit bspw. dem CompanyCar Modell in UK oder auch der Erweiterung des Travel Angebots in Rumänien. Darüber hinaus kümmere ich mich auch um die zentrale Koordination und Umsetzungsunterstützung der globalen Richtlinien Themen.

Da ist Abwechslung vorprogrammiert, oder?

Das stimmt! Kein Tag ist wie der andere. Man muss anpassungsfähig agieren, schnell und durchdacht handeln und immer ein offenes

Ohr für seine Kunden (in unserem Fall Mitarbeiter) haben. Ich liebe die Flexibilität, welche der Job mit sich bringt, als auch die Herausforderungen, die tagtäglich entstehen und man lernt wirklich nie aus in diesem Bereich. Ich bin einfach Feuer und Flamme, was die Tätigkeiten angeht.

Gibt es ein besonderes Erlebnis oder Highlight aus Ihrer Tätigkeit im Fuhrpark?

Viele! Mein erstes Highlight bei MHP war der Besuch bei der Porsche Classic Werkstatt und die Fahrt von dort zurück ins Office mit einem Porsche 993 Turbo, Bj 1996, das war großartig. Ich glaube, wenn ich wirklich mal Zeit und Ruhe für mich habe, muss ich ein kleines Buch schreiben zu all meinen Erlebnissen, egal ob gelacht vor Tränen oder geweint vor Trauer. Ich möchte gar nicht wissen, was „alte Hasen“ in dieser Branche alles an Geschichten erlebt haben.

Auch der Flottentag ist ein Highlight, den man sich unbedingt im Kalender eintragen muss! Spannender und wertvoller Austausch mit gleichgesinnten als auch alten Bekannten. Der Flottentag ist die ideale Networking-Plattform, um neue mögliche Kontakte zu knüpfen und über aktuelle Herausforderungen zu sprechen. Und das Schönste daran ist, dass alles in einer absolut großartigen familiären Atmosphäre mit unglaublich tollen Gästen & einem tollen Gastgeber-Team stattfindet.

FOLIERUNG DER GANZEN FLOTTE



Von Weiß auf Farbig in nur 2 Sekunden: Folierung der ganzen Flotte

So schnell ging es vielleicht nicht, aber die Flotte von kenbi erstrahlt jetzt nicht mehr in ganz weiß, sondern in freundlichen Farben! Neben dem ‚Band‘, das alle Hindernisse in der Pflege umkurvt, schmücken Logo, E-Mail-Adresse und Telefonnummer die Fiat500 Fuhrparkfahrzeuge der Firma kenbi. Über 80 Fahrzeuge hat der Flottenbeschrifteter in Schwäbisch Hall mit dem ausgefallenen Design beklebt und so die Folierung der ganzen Flotte vorgenommen. Dabei sollte das kurvenreiche Band aussehen, als sei es in einem Stück aufgebracht worden. Die Übergänge zwischen den verschiedenen Teilen mussten also genauestens angepasst und die Folie fein säuberlich geklebt werden.

Entwicklung des Foliendesigns am Fahrzeug

Bei der Entwicklung der Folierung sind jedoch kleine Hindernisse aufgekommen. Damit das Band nachher so aussieht, als würde es sich einmal ums Fahrzeug schlängeln, mussten alle Sicken, Mulden und Wölbun-

gen des Fahrzeugs genauestens mit einberechnet werden. Da die Entwürfe am PC nur in 2D angefertigt werden können, wurde im Vorhinein auf den Fahrzeugen Probe geklebt und Grafik und Produktion haben mögliche Änderungen und Umsetzungsmöglichkeiten besprochen. Denn nur durch Teamwork kommen wir hier ans Ziel!

Anlieferung und Vorbereitung der Flottenfolierung

Jedoch kommt vor der Aufbringung die Optimierung der Folie. Die Vorbereitung der Folien und das Entwickeln an den Fahrzeugen hat einige Zeit in Anspruch genommen. Denn nach der Beklebung soll die Folie wie eine zweite Haut auf dem Fahrzeug sitzen, ohne unschöne großflächige Überlappungen.

Produktion der Folien

Nach der Optimierung der Druckdateien werden diese in den Druck eingesteuert. Hierbei ist Farbtreue besonders wichtig, denn jedes Fahrzeug soll später die gleiche Farbe bekommen. Der Druck der kenbi Folie

erfolgte durch einen Latexdruck. Dabei wird wasserbasierte Tinte verwendet, die nachhaltig und biologisch abbaubar ist.

Nach dem Druck werden die einzelnen Teile geplottet und die überstehenden Folienreste entgittert. Dabei ist höchste Präzision gefragt, denn die kenbi Schleife soll natürlich keine weißen Ränder haben! Druckbogen für Druckbogen wird also produziert und für die Montage vorbereitet.

Folien Montage und die Folierung der Flotte

Bei über 80 Fahrzeugen muss die Folierung der ganzen Flotte gut koordiniert werden. Nach und nach bekamen die Fiat500 dann ihr neues Kleid – beziehungsweise Ihre Schleife. kenbi, das technologiegestützte Start-up für Pflege- und Gesundheitsversorgung, ist zukünftig mit einer einheitlichen Flotte unterwegs. Fertig beklebt und qualitativ überprüft, wurden die Fiat500 mit kenbi Design dann gemeinsam in Schwäbisch Hall abgeholt. Die Flotte erstrahlt jetzt in freundlichen Farben.

Neben den Fiat500 hat kenbi auch Renault Clios und Opel Corsas in der Flotte. Hierfür soll die gleiche Folierung vorgenommen werden. Da andere Fahrzeugmaße natürlich auch andere Folienmaße benötigen, wurde hier nochmals eine komplette Entwicklung der Beklebung durchgeführt.

Die Fahrzeugflotte von kenbi ist im Abomodell geleast worden. Das Gute an der Folierung von Leasing- oder Abo-Fahrzeugen? Die Folie kann zum Ende des Auftrags wieder rückstandslos entfernt werden.



OUTSOURCING VON SCHADENMANAGEMENT

ODER - WIE SIE MIT EINER OPTIMIERUNG BARES GELD SPAREN KÖNNEN!

Würden Sie sich eigentlich selbst die Haare schneiden oder sich von mehreren Friseuren gleichzeitig Ihre Haare schneiden lassen? Klingt absurd, oder? Warum bloß stellen sich viele Unternehmen im Bereich Schadenmanagement aber genau so auf? Michael Pfister beschreibt Wege und Möglichkeiten, Kosten zu sparen, Effizienz zu schaffen und Stress zu mindern.

Nur selten gehört der Bereich der Schadenabwicklung zum Kernbereich eines Unternehmens. Vielen Unternehmen ist der Kostenblock in diesem Bereich überhaupt nicht bewusst oder sie verfügen über unzureichende Daten, um festzustellen, wo der Optimierungsbedarf liegt. Den meisten fehlt schlicht der Überblick.

Ein professionelles Management aller Schäden und eine konsequente Betrachtung der Gesamtkosten können einem Unternehmen erhebliche Einsparungen in diesem Bereich bringen. Das ist Geld, welches wiederum in den Ausbau des Kerngeschäfts und somit in die Wertschöpfung des Unternehmens fließen kann. Es lohnt sich also definitiv, diesem Bereich mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Doch wie lässt sich die Schadenabwicklung in einem Unternehmen überhaupt organisieren? Es gibt drei Möglichkeiten:

1. Das Schadenmanagement wird durch eigene Mitarbeiter im Unternehmen abgewickelt

2. Das Schadenmanagement wird auf verschiedene Anbieter, zum Beispiel Leasinggeber des Fuhrparks, verteilt

3. Das Schadenmanagement wird an einen einzigen Anbieter, zum Beispiel Schadensteuerer, Leasinggeber oder Versicherung ausgelagert.

Jede dieser Möglichkeiten hat Vor- und Nachteile. Langjährige Erfahrungen in diesem Bereich zeigen jedoch, dass die Szenarien eins und zwei zumeist mehr Nach- als Vorteile mit sich bringen. Das hat folgende Gründe:

Bei einer Abwicklung mit eigenen Mitarbeitern, fehlt in den meisten Fuhrparks schlichtweg die relevante Größe, um sich wirtschaftlich und organisatorisch sinnvoll aufzustellen. Zum Vergleich, ein auf die Abwicklung von Kfz-Schäden spezialisierter Dienstleister kann rund 1.500 Schäden pro

Mitarbeiter pro Jahr abwickeln.

Anders gesagt: Es lohnt sich überhaupt erst ab einem solchen Aufkommen eine einzige Person mit der Schadenabwicklung im Unternehmen zu betrauen. Das ist auch mit Risiken und Nachteilen verbunden. Um einen einigermaßen stabilen Prozess sicherstellen zu können, braucht die für die Schadenabwicklung eingesetzte Person ein Back-up für Urlaub und Krankheit. Zudem müssten die Personen über ein tiefes, fachlich breites Know-how verfügen, um Schäden qualifiziert aufnehmen und Ansprüche versicherungsrechtlich smart durchsetzen zu können. Weiterhin fehlen dem Unternehmen Bündelungsvorteile beim Einkauf von Reparaturleistungen (Konditionen, aber auch Garantien) und in aller Regel auch geeignete Systeme, um Schäden wirklich effizient abzuwickeln. Bei Berücksichtigung all dieser Punkte ist es daher sinnvoll, diese Dienstleistung auszulagern.

Etwas über die Hälfte der Unternehmen mit Fuhrparks in Deutschland haben das bereits für sich erkannt. Doch ziehen sie dann – vermutlich aus Bequemlichkeit – die falschen Konsequenzen. Sie schließen das Schadenmanagement im Rahmen eines Full-Service-Paketes als Zusatz-Dienstleistung bei Leasinggesellschaften ab. Sofern das Unternehmen die Fahrzeuge nur über eine einzige Leasing bezieht, ist das ein gangbarer Weg. Problematisch wird es dann, wenn das Unternehmen mit mehreren Leasinggesellschaften zusammenarbeitet und bei jedem dieser Leasinggeber das Schadenmanagement separat abgeschlossen hat. Durch die Verteilung auf unterschiedliche Anbieter haben Unternehmen weder die Kontrolle über alle Vorgänge noch stehen ihnen alle Daten ihres Fuhrparks vollumfänglich zur Verfügung, da diese bei den unterschiedlichen Providern liegen.

Die unterschiedlichen Prozesse sorgen zudem für instabile Schadenverläufe. Darüber



Autor: Michael Pfister, Claimini GmbH

ten Systemen des Anbieters können zudem wertvoller Daten gewonnen werden, auf deren Basis sich die Schadenkosten mit fachlich versierter Beratung deutlich senken lassen. Bei der Auswahl des Anbieters gilt: Je weniger Interessensvermengungen durch andere Dienstleistungsbausteine gegeben sind, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass bei der Abwicklung auch tatsächlich die Interessen des Kunden verfolgt werden. Das bedeutet:

Ein Leasing-Unternehmen, als wirtschaftlicher Eigentümer des Fahrzeugs und Träger des Vermarktungsrisikos oder ein Versicherer, der die Kfz-Versicherung innehält, verfolgen mit der Abwicklung von Kfz-Schäden eigene Interessen. Diese müssen nicht mit denen des Unternehmens übereinstimmen. Am Ende erhöhen sich die anfallenden Schadenkosten unbegründet und teilweise erheblich.

Nicht jeder möchte sich gerne mit solchen Fragen beschäftigen. Aus gutem Grund gibt es Unternehmen, die sich auf unabhängiges Schadenmanagement spezialisiert haben.

Egal in welcher der oben beschriebenen Situationen Sie sich befinden, es ist immer ratsam, sich kritisch mit dem bestehenden Schadenmanagement-Konzept auseinander zu setzen.

Eine Alternative kann nicht nur viel Geld sparen, es kann ihr Unternehmen auch erheblich entlasten.

Wie beim Haare schneiden: Geben Sie es in eine Hand, der Sie vertrauen können.

hinaus gehen ihnen wertvolle Bündelungseffekte über den kompletten Fuhrpark verloren. Auch in dieser Ausgangssituation ist Unternehmen dazu geraten, eine Neuausrichtung ihres Schadenmanagements zu sondieren.

Daraus kann man folgern, dass die vollständige Auslagerung der Schadenabwicklung an einen einzigen Dienstleister die beste Option für die meisten Unternehmen darstellt. Zum einen sichert eine solche die einheitliche Abwicklung und Konstanz in den Schadenverläufen. Zum anderen ist die Sicherung günstiger Konditionen inklusive standardisierter Abläufe gesichert. Bei gu-



CLAIMINI: BESSERE QUALITÄT & ÜBERZEUGENDE TOOLS



Die Ausgangssituation war bereits optimal, als Martin Kaus und Florian Behn aufeinandertrafen. Man konnte sich lange, der vertrauensvolle, menschlich angenehme Umgang wurde beidseitig geschätzt. Doch wenn auf dieses Fundament noch eine innovative Produktlösung kommt, ist man aus Sicht des Fuhrparks nahe am Perfect Match.

Es ist noch eine recht frische Beziehung, die EFAFLEX und claimini verbindet. Seit November 2021 arbeiten die beiden Mittelständler zusammen.

EFAFLEX arbeitete bereits ein gutes Jahrzehnt mit einem Schadendienstleister zusammen. Es konnten einige Erfolge verbucht werden, die Schadenquote reduzierte sich, der interne Prozess konnte verschlankt werden. Dennoch entschied sich der Fuhrparkleiter von EFAFLEX, Martin Kaus, dazu, 2021 seinen bisherigen Dienstleister auf den Prüfstand zu stellen.

Bei seiner Suche stieß Martin Kaus auch auf claimini, 2020 von Michael Pfister und Nils Bohm, zwei langjährigen Kennern der Branche, gegründet. „Ich habe die Gründung und das Wachsen von claimini interessiert verfolgt, fand die Ansätze und beteiligten Personen spannend und habe Sie entsprechend gebeten ein Angebot abzugeben“, so Martin Kaus. Der Bayer ging ein Wagnis ein, als er das noch junge Hamburger Unternehmen mit seiner komplexen Dienstleistung betraute. Die Zielsetzung war klar: Die Qualität müsse noch besser sein und die angebotenen Tools noch überzeugender in der Handhabung. Dabei sollten aber natürlich die Kosten nicht steigen. Er war skeptisch, aber vor allem neugierig, was claimini ihm bieten könne.

Kaus erwartete bei claimini ein hoch motiviertes Team mit vielen bekannten Gesichtern, sowie Tools, die seine Erwartungen noch übertrafen. Für Martin Kaus war claimini alles andere als ein Start-up oder Newcomer.

„Das Team von 25 Schadenmanagement-Profis hat von Tag eins an meine Erwartungen übertroffen. Von 0 auf 100, das packt nicht jeder!“, so der Fuhrparkleiter rückblickend. Dank der guten Vorbereitungen und Abstimmungen im Vorfeld verlief der Wechsel zu claimini reibungslos. Vom ersten Schadenfall an hat alles super funktioniert. „Als wären wir nie woanders gewesen. Das ist echte, gelebte Entlastung für den Fuhrparkmanager“, berichtet Kaus. Wenn er über die Zusammenarbeit mit dem innovativen Team spricht, nennt der Fuhrparkleiter gerne sein Lieblingszitat: „Endlich mal mit Profis arbeiten.“ Das fällt ihm besonders positiv auf und daher ruft Kaus auch gerne seinen Schadenmanager an. Er bekommt erstklassige, aber immer persönliche Beratung. „Noch wichtiger aber ist, dass vor allem auch meine Fahrer:innen immer freundlich und kompetent betreut werden. Man merkt, dass das claimini-Team Leidenschaft in die Branche mitbringt.“



claimini.

www.claimini.de

DANKE FÜR IHR VERTRAUEN!

Wir sind Deutschlands BESTE Leasinggesellschaft!*

www.ril-fuhrpark.de



*gemäß Deutschlandtest / FOCUS Money 35/2021

Vertrauen Sie nur den Besten!

Der aktuelle „Deutschland Test 2021“ im Auftrag von FOCUS Money bringt für die Raiffeisen-IMPULSLeasing sowie die Fuhrparkmanagementsparte ein sehr erfreuliches Ergebnis: Unter knapp 22.000 Marken und Unternehmen wurden wir auf den 1. Platz unter den Leasinggesellschaften in Deutschland gereiht. Für uns sind die Auszeichnungen eine Bestätigung des eingeschlagenen Weges, sich auf regionale Präsenz, guten Service, individuelle Beratung und persönliche Betreuung zu konzentrieren. Ermöglicht wird dieser Erfolg aber vor allem durch das Engagement, die Fachkompetenz sowie die absolute Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Full-Service-Kompetenz für Ihren gesamten Fuhrpark

Raiffeisen-IMPULS-Fuhrparkmanagement zählt als Tochter der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, einer der stärksten Regionalbanken Österreichs, zu den etablierten, herstellerunabhängigen Leasinganbietern in Deutschland. Mit Standorten in München, Düsseldorf und Berlin sind wir ganz in Ihrer Nähe und können dank kurzer Entscheidungswege rasch und flexibel auf Kundenwünsche reagieren. Neben dem klassischen Finanzleasing bieten wir zahlreiche variable und fortschrittliche Dienstleistungsmodulen bis hin zum gesamten Management Ihres Fuhrparks. Unsere Kundenbetreuer verfügen über langjährige Erfahrung und erarbeiten für Sie die beste Strategie für eine kostenoptimierte und nachhaltige Fahrzeugflotte. So garantieren wir uneingeschränkte Mobilität, Flexibilität und Sicherheit - damit Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

OFFEN FÜR KLEINERE FUHRPARKS

NEUE PERSPEKTIVEN IM SCHADENMANAGEMENT

Das moderne Leistungspaket der EUROGARANT AutoService AG bietet im Schadenmanagement spürbare wirtschaftliche Vorteile für Flottenbetreiber. Mit ca. 500 Eurogarant-Fachbetrieben bundesweit sichert es eine dauerhafte Verfügbarkeit und Qualität der Fahrzeuge, inklusive einer mindestens dreijährigen Garantie auf alle Reparaturleistungen.

Im Servicepaket sind alle relevanten Bausteine zur Entlastung der Fahrer und Flottenbetreiber enthalten: Qualifiziertes Fachpersonal begleitet die Fahrer bei der Schadenabwicklung mit der elektronischen Schadensaufnahme im Online-Formular und mit der 24h-Schaden-Hotline, die schnelle und effektive Mobilstellung der Fahrer ist ebenso garantiert wie eine spürbare Reduktion der Reparatur- und Gesamtschadenskosten bei vollem Qualitätserhalt. Zum Service zählen die zweistufige Kostenvoranschlags- und Rechnungsprüfung, eine strukturierte und transparente Abwicklung mit der Versicherung, die zentrale Kundenbetreuung sowie ein Reklamationsmanagement mit verantwortlichen Mitarbeitern. Die zertifizierten Reparaturbetriebe punkten zusätzlich durch den Entfall von Verbringungskosten und UPE-Aufschlägen bei Original-Ersatzteilen.

Solche augenfälligen Vorteile aus Kostensenkung, Service und Verfügbarkeit waren, wie bei den meisten Schadendienstleistern üblich, vor allem auf mittlere und große Fahrzeugflotten sowie auf Versicherungsgesellschaften zugeschnitten. Die schnell vorangetriebene Digitalisierung der vergangenen Jahre ermöglicht es der AG nun, sich wandelnden Ansprüchen an Mobilität mit modern angepassten Angeboten entgegenzugehen und sich einmal mehr als Innovationsführer der Branche zu behaupten.

Gut aufgestellt für E-Mobilität

Insbesondere die Anforderungen zukunftsorientierter Flotten, in denen E-Mobilität an Stellenwert gewonnen hat, setzt Schadendienstleister bzw. deren Werkstattnetz hinsichtlich Qualifikation und Ausrüstung

unter Druck, wenn Flotten mit gemischten Antriebsarten auch weiterhin aus einer Hand betreut werden sollen.

Die EUROGARANT AutoService AG hat frühzeitig Programme aufgelegt, mit denen eine kontinuierliche Qualifikation der Werkstätten in Richtung Zukunft ermöglicht und beschleunigt wird. Peter Börner, Vorstandsmitglied der EUROGARANT AutoService AG, weist auf den Erfolg eines neuen Qualitätssiegels zum Fachbetrieb E-Mobilität hin: „Wir begegnen den technischen Herausforderungen bereits proaktiv, bevor sie in den Flotten zum Standard geworden sind. Mit dem Siegel ‚E-Fachbetrieb‘ haben wir gemeinsam mit dem BvdP einen Standard gesetzt, mit dem nun auch geprüft wird. Die rund 170-seitige Sammlung der KTI-Toolbox enthält alle notwendigen Wissensstandards für batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge und ist auf der Wissensdatenbank repairpedia abrufbar.“

Mit Digitalisierung in die Nische

Auch die Öffnung des Schadenmanagements gegenüber Nischen wie der Caravan-Reparatur und für Kleinflotten haben es dem Unternehmen angetan und wesentliche Schritte wurden bereits umgesetzt. Den Innovations-Gedanken im Schadenmanagement kommentiert Guido Kalter, ebenfalls Vorstandsmitglied der EUROGARANT AutoService AG: „Denkt man groß, gehört es unbedingt dazu, sich auch den vielfältigen Ansprüchen in Nischen zu stellen und flexible, individuelle Lösungen anzubieten. Mit dem Aufbau unseres Caravan-Netzwerks sowie unserer digitalisierten Oberfläche für Kleinfuhrparks setzen wir systematisch Meilensteine in dieser Richtung.“

Mehr Informationen zum modernen Schadenmanagement der EUROGARANT AutoService AG unter Telefon 06031 77 92-499 oder www.eurogarant-ag.de.

 **EUROGARANT**
AutoService AG



Vorteile für **alle Flotten** – sogar für die von morgen ...

- Die EUROGARANT AutoService AG bietet Ihnen spürbare Kostenvorteile bei maximaler Reparaturqualität und umfassendem Service für Fahrer und Flottenbetreiber.

Gut für die Mobilitätswende: Unser bundesweites Werkstattnetz betreut alle Antriebsarten, Marken und Fahrzeugtypen aus einer Hand.

 Was das für Sie bedeutet und wie das geht? **06031/77 92-470**



RECRUITING MIT HILFE VON FLOTTENFAHRZEUGEN

Arbeitsmarkt = Bewerbermarkt

Es gibt in vielen Branchen weniger Bewerber als offene Stellen. So ist es nicht mehr so, dass Bewerber um die Stelle kämpfen und sich das Unternehmen die am besten zum Job und Team passenden Mitarbeiter aussuchen kann. Nun muss das Unternehmen um qualifizierte Mitarbeiter kämpfen.

Strategisches und professionelles Employer Branding als Lösung

Um Bekanntheit bei Uni-Absolventen oder Schülern, aber auch bei potenziellen Bewerbern zu gewinnen, muss die Attraktivität des Unternehmens hervorgehoben werden. Dafür ist eine starke Employer Brand – also Mitarbeitermarke – wichtig. Diese wirkt sich positiv auf das Recruiting aus. Mit der richtigen Employer Branding Strategie kann das Unternehmen am Arbeitsmarkt sichtbar und bekannt gemacht werden.

Konkrete Umsetzungen für Employer Branding

Um bei potenziellen Bewerbern oder neuen Mitarbeitern attraktiv zu werden, ist es wichtig, einen Einblick in die Unternehmenskultur zu liefern. Das geht am besten über diverse Social Media Plattformen. Mitarbeiter können am besten beurteilen, wie die Arbeit im Unternehmen ist und sind deswegen als Gesicht der Social Media Accounts besonders wirkungsvoll. Auch die Publikation in spezifischen Karriereportalen online und offline wirkt sich positiv auf das Employer Branding aus. Das Unternehmen muss online sowie offline sichtbar werden und auch Personaler und Mitarbeiter zu Wort kommen lassen.

Offline für neue Bewerber werben

Eine gute Möglichkeit, um auch offline für neue Bewerber zu werben und das Unternehmen bekannt zu machen, ist mit der Flottenbeschriftung. Immer häufiger nutzen Flottenbetreiber die Flächen ihrer Fahrzeuge zu Recruiting-Kampagnen. Die Employer Branding Projekte finden immer mehr Einsatz auf Fahrzeugen und es wird für das Karriere-Portal und offene Stellen geworben. Da die Fahrzeuge im Umkreis um das Unternehmen unterwegs sind und unzählige Kontaktpunkte mit möglichen Bewerbern haben, gilt Fahrzeugbeschriftung im Recruiting-Bereich als besonders wirksam. Die erste Aufmerksamkeit der Zielgruppe kann so gewonnen werden und dann über die Webseite und Social Media Kanäle überzeugt werden.



motum – Die Software für digitales Schaden- und Wartungsmanagement



Mit der motum-Software verwalten Sie Schäden, Services sowie Instandhaltungsmaßnahmen digital und effizient.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Transparente Übersicht über den Fahrzeugzustand**
- Deutliche Arbeitserleichterung und Zeitersparnis bei der Schadenabwicklung**
- Senkung der Reparaturkosten**
- Flexible Einbindung der eigenen Servicepartner bzw. Werkstätten**



Jetzt Kontakt aufnehmen:

Dr. Moritz Weltgen
Co-Founder & CEO
moritz@repairfix.eu
+49 160 845 7684



INTERVIEW MIT MORITZ WELTGEN

Digitales Schaden- und Wartungsmanagement

Moritz, warum sollten sich Fuhrparkverantwortliche mit der Digitalisierung ihres Schaden- und Wartungsmanagements auseinandersetzen?

In den meisten Unternehmen sind die Prozesse derzeit noch sehr analog und erfordern einen hohen administrativen Aufwand sowie viele Abstimmungen mit Fahrern, Werkstätten oder Versicherungen. Das kostet oft unnötig viel Zeit und Geld.

Mit einer Software wie motum profitieren Fuhrparkverantwortliche gleich mehrfach. Ich verdeutliche das gerne an Beispielen. Unser Kunde Knuspr, bei dem die Fahrer oft das Fahrzeug wechseln, behält durch unsere Checklisten immer den **aktuellen Überblick über den Fahrzeugzustand und kann so die Ausfallzeiten der Fahrzeuge reduzieren**. Das DRK Mönchengladbach kann dank der digitalen Schadenmeldung und den vollständig ausgefüllten Unfallberichten **rund 75% des Aufwands reduzieren**. Die Serviceflotte Alско nutzt unser deutschlandweites Werkstatt-Netzwerk inkl. digitalem Schadenmanagement und Online-Terminvereinbarung für Fahrer und Werkstatt.

Alles in allem wird dem Fuhrparkleiter also die Arbeit durch eine intelligente, vernetzte und individuelle Lösung erleichtert. Die **höhere Transparenz** über die verschiedenen Schaden- und Wartungsdaten führen zudem zu einer **signifikanten Reduktion der Reparaturkosten**.

Was macht RepairFix anders als z. B. klassische Schadensteuerer?

Wir stellen die Software, die es unseren Kunden erlaubt, aktiv am Schadenmanagement-Prozess teilzuhaben und mit den relevanten Parteien zu kommunizieren. **Unser Ziel ist es, den Fuhrpark mit dem richtigen Servicepartner schnell und digital miteinander zu verbinden. Ob ein Reparaturauftrag daraus resultiert, ist für uns uninteressant.** Diese Verantwortung liegt allein bei der Fuhrparkleitung.

Darüber hinaus bieten wir Fuhrparkleitern die **Möglichkeit, Aufgaben im Schadenmanagement auszulagern**. Das bedeutet, wir übernehmen z. B. die Prüfung der Kostenvorschläge sowie die Abstimmung mit Versicherern und Leasinggebern. Der Fuhrparkleiter hat dabei jederzeit den Überblick über den aktuellen Status. Auf Wunsch können Fuhrparkleiter auch auf unser **deutschlandweites, zertifiziertes Werkstatt-Netzwerk** zugreifen und von den günstigeren Konditionen profitieren.

Besuchen Sie RepairFix an ihrem Stand auf dem SIGNAL Flottentag.

wheego

Share. Rent. Abo!



Mobilitätslösungen für Ihr Business in den Bereichen Share, Rent und Abo!

Auf die App, fertig, go!



Business-Anfragen an:
andreas.schmeichel@wheego-mobility.com

www.wheego-mobility.com

„KEIN HANDY AM STEUER!“

DASS DAS HANDY AM STEUER MIT EINEM BUSSGELD BESTRAFT WIRD, WISSEN WIR. ABER WAS IST NEU IM BUSSGELDKATALOG 2022?

Der Bußgeldkatalog sorgt für einen guten Überblick darüber, bei welchem Verstoß welche Strafe zu erwarten ist. Jedoch sind die Neuerungen und Anpassungen meist so umfassend, dass wir auf die Schnelle nicht alle Änderungen aufnehmen und behalten können. Deshalb gibt es für Sie nochmals alle Änderungen des neuen Bußgeldkatalogs im Überblick.

Darüber hinaus haben sich aber auch die Bußgelder für Geschwindigkeitsüberschreitungen geändert. Außerorts verdoppeln sich die Bußgelder bei Geschwindigkeitsüberschreitung bis 20 km/h.

Auch beim Thema Rettungsgasse gibt es noch eine weitere Änderung: wer bei einem Unfall oder stockenden Verkehr keine Rettungsgasse bildet, dem droht jetzt auch ein Fahrverbot. Bei unberechtigter Nutzung der Rettungsgasse kommen außerdem noch 2 Punkte in Flensburg dazu.



Der Bußgeldkatalog enthält ausführliche Informationen zum Verkehrsrecht, zum Beispiel zu Geschwindigkeit, Abstand, Parken und Halten.

Ändern sich rechtliche Bestimmungen im Verkehrsrecht, so wird auch stetig der Bußgeldkatalog angepasst. Hier werden also alle Verstöße gegen das Verkehrsrecht aufgelistet und die jeweiligen Bußgelder oder Fahrverbote aufgezeigt, die uns bei Verstoß erwarten.

Der Bußgeldkatalog umfasst unter anderem folgende Kategorien:

- Alkohol- und Drogenverstöße im Straßenverkehr
- Geschwindigkeitsverstöße
- Abstandsverstöße
- Vorfahrtsverstöße
- Park- und Halteverstöße
- uvm.

Punkte im Fahreignungsregister sind wie folgt kategorisiert:

- einfache Ordnungswidrigkeit = 0 Punkte
- verkehrsgefährdende und beeinträchtigende Ordnungswidrigkeiten = 1 Punkt
- Ordnungswidrigkeit mit verhängtem Fahrverbot oder Straftat ohne Fahrerlaubnisentzug = 2 Punkte
- Straftat mit Entziehung der Fahrerlaubnis = 3 Punkte

Hat ein Fahrer oder eine Fahrerin 8 Punkte auf seinem / ihrem Konto, wird ihm oder ihr die Fahrerlaubnis für mindestens 6 Monate entzogen. Erst danach darf er oder sie die Fahrerlaubnis erneut beantragen.

BUSSGELDKATALOG - ÄNDERUNGEN AUF EINEN BLICK

Verstoß	Neues Bußgeld (seit 9.11.2021)	Altes Bußgeld
Verbotswidriges Parken auf Rad- und Gehwegen	bis zu 110 €	bis zu 35 €
Halten und Parken in zweiter Reihe	bis zu 110 €	bis zu 35 €
Parken auf Schwerbehinderten-Parkplatz	55 €	35 €
Parken auf einem Lade-/Parkplatz für E-Autos oder Carsharing (neuer Tatbestand)	55 €	-
Parken in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten bzw. mit Behinderung von Rettungsfahrzeugen	100 €	bis zu 65 €
Einfacher Parkverstoß	bis zu 55 €	15 €
LKW-Fahrer missachtet Schrittgeschwindigkeit beim Rechtsabbiegen innerorts	70 €	-
unerlaubte Nutzung des Gehwegs durch Fahrzeuge	bis zu 100 €	bis zu 25 €
Auto-Posing: unnötiger Lärm, vermeidbare Abgasbelastigungen, nutzloses Hin- und Herfahren	100 €	20 €
unerlaubtes Nutzen oder Durchfahren einer Rettungsgasse (neuer Tatbestand)	200 - 320 € (plus 1 Monat Fahrverbot)	-

Verstoß: Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit außerorts	Bußgeld	Punkte
bis 10 km/h	20 €	
11 - 15 km/h	40 €	
16 - 20 km/h	60 €	
21 - 25 km/h	100 €	1
26 - 30 km/h	150 €	1
31 - 40 km/h	200 €	1
41 - 50 km/h	320 €	2
51 - 60 km/h	480 €	2
61 - 70 km/h	600 €	2
über 70 km/h	700 €	2

Verstoß: Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit innerorts	Bußgeld	Punkte
bis 10 km/h	30 €	
11 - 15 km/h	50 €	
16 - 20 km/h	70 €	
21 - 25 km/h	115 €	1
26 - 30 km/h	180 €	1
31 - 40 km/h	260 €	2
41 - 50 km/h	400 €	2
51 - 60 km/h	560 €	2
61 - 70 km/h	700 €	2
über 70 km/h	800 €	2

SERVICE-PARTNER MIT DURCHBLICK

„Schlanke und auf Flottenbetreiber ausgerichtete Prozesse stellen grundsätzlich Transparenz und Effizienz im Schadenmanagement sicher. Das erreichen wir auch, indem wir Großkunden über ein eigenes Kontaktcenter und feste Außendienstmitarbeiter persönlich und individuell betreuen,“ erklärt Matthias Wittenberg, Head of Key Account Management der Carglass Deutschland GmbH.

Ein Herausforderung, die Flottenbetreiber im Schadenmanagement zunehmend beschäftigt, ist die Kalibrierung der Fahr sicherheitssysteme, die bei immer mehr Fahrzeugen nach einem Scheibentausch obligatorisch ist. Darauf hat sich Carglass® längst eingestellt und massiv in die Werkstattausrüstung und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Nicht zuletzt dank eines markenübergreifenden Online-Zugangs stellen die Autoglasspezialisten heute die rechtskonforme Kalibrierung nach Herstellervorgaben bei nahezu allen neuen Modellen ab Markteinführung in den 370 Service-Centern sicher. Dabei werden die Protokolle rechtssicher automatisiert: Eine Schnittstelle im Auftrags- und Abrechnungssystem erlaubt die Rechnungsstellung nur dann, wenn der Nachweis einer erfolgreichen Kalibrierung durch das System bestätigt wurde. Dahinter steht das branchenweit einzigartige Know-how des Carglass®-Kompetenz-zentrums in München, das als „European Technology Center“ europaweit die Funktion des Innovators und Impulsgebers innerhalb des Mutterkonzerns Belron® einnimmt.

Bei der Gestaltung der nachhaltigen Unternehmensmobilität profitieren Flottenkunden darüber hinaus durch den „Repair



Carglass® stellt die rechtskonforme Kalibrierung nach Herstellervorgaben bei nahezu allen neuen Modellen ab Markteinführung sicher.



Carglass® Elektroflotte mit klarem Bekenntnis für die Kundenersatzmobilität.

First“-Ansatz von Carglass®, erklärt Matthias Wittenberg: „Wir prüfen grundsätzlich zuerst, ob eine Scheibe repariert werden kann, bevor wir sie austauschen. Durch die Reparatur eines Steinschlagschadens werden nicht nur Kosten reduziert, sondern auch 75 Prozent an CO2-Emissionen gegenüber einem Scheibenaustausch eingespart.“

2017 hat Carglass® seine langjährigen CSR-Aktivitäten in einer Corporate-Social-Responsibility-Strategie zusammengeführt und stellt die Interessen von Mensch und Umwelt zunehmend in den Fokus des unternehmerischen Handelns. Dieser Leitlinie folgt auch das kundenfreundliche Angebot moderner Ersatzmobilität, das Carglass® seit 2021 in den Service-Centern mit Elektrofahrzeugen und dem klaren Bekenntnis „Wir denken an morgen – 100% elektrisch, 0% Emissionen“ auf die Straße bringt.



Matthias Wittenberg, Head of Key Account Management der Carglass Deutschland GmbH.

Nach jedem
Scheiben-
Neueinbau

WIR BRINGEN

IHRE ASSISTENTEN

WIEDER AUF SPUR.

Präzise Rekalibrierung Ihrer Fahrerassistenzsysteme nach dem Scheiben-Neueinbau. Verlassen Sie sich auf den Experten.

- Mit modernster Diagnose- und Messtechnik
- Nach höchsten Standards
- Für alle gängigen Marken und Modelle
- In 370 Service-Centern in Deutschland

Jetzt mehr erfahren auf carglass4fleets.de oder unter **02236 96206-440**.

CARGLASS®

KÜNSTLER IKONE ERFÜLLT SICH WRAPPING TRAUM



Die Legende des Grafikdesign

Der US-Künstler David Carson ist eine Legende, wenn es um Grafikdesign geht. Schon viel hat er entworfen, doch eines war schon seit seiner Jugend sein Traum: Einmal möchte der Porsche-Fan auf einem Auto seine Visitenkarte hinterlassen. Markus Schaeffler hat ihm diesen Traum jetzt auf einem Porsche Panamera erfüllt.

Außergewöhnliches Porsche Panamera Design

„Als David Carson „seinen“ Porsche Panamera zum ersten Mal gesehen hatte, war ihm die Freude ins Gesicht geschrieben. Markus Schaeffler fuhr nach Amsterdam und machte eine Stadtrundfahrt mit dem Künstler. „Das Design von Autos hat mich schon mein Leben lang fasziniert. Einer meiner Favoriten war ein 73er Porsche 911, den ich einmal hatte.“, erzählt David Carson. „An einem dreidimensionalen Objekt zu arbeiten, ist etwas völlig anderes als das Zeichnen. Zu sehen, wie verschiedene Teile zusammenwirken, etwas von verschiedenen Seiten und aus unterschiedlichen Winkeln betrachten zu können. Verglichen mit dem zweidimensionalen Arbeiten ist das eine völlig andere Welt.“

Porsche Panamera aus der Feder des Künstlers

David Carson ist einer der ganz Großen in der Grafikdesignerszene. Der US-Amerikaner experimentierte schon in den 90er Jahren mit neuen Stilen und hat damit die bekannte Welt auf den Kopf gestellt. Dabei missachtet David Carson konsequent typografische und gestalterische Regeln.

Kunst (und Autos) verbindet

Mit dem Design erfüllten sich eigentlich gleich zwei Menschen einen Lebensraum, die die selbe Leidenschaft teilen, denn Markus Schaeffler zählt zu den großen Fans von David Carson.

Fast 20 verschiedene Entwürfe für den Panamera gestaltete das Team von SIGNAL Design in Schwäbisch Hall. „Die Herausforderung lag darin, die Idee eines Künstlers, der sonst ausschließlich auf ebenen Flächen arbeitet, plötzlich für ein Auto anzupassen, also in die Dreidimensionalität zu wechseln“, berichtet Markus Schaeffler. „Auch wenn die Vorlage zerrissen wirkt, so soll es doch richtig sein. Das ist unser Anspruch.“ Das Besondere bei allen Arbeiten von SIGNAL Design: Die Folien werden nicht ausschließlich am Computer, sondern direkt am Auto angepasst und optimiert. Nur so kann das Ergebnis am Ende 100% passen.

Neue Dimensionen für den Künstler Carson

Doch nicht nur die Dreidimensionalität sorgte für eine Herausforderung, sondern auch die schiere Größe des Projekts. „Früher hat David mit Schere und Papier auf einem Tisch gearbeitet. Heute bestand unser Objekt aus einem fünf Meter langen Auto.“ Was 1997 mit einem kurzen Treffen auf einer Signierstunde in New York begann, hat nun eine neue Dimension erreicht, auf verschiedenen Ebenen. Projekte wechselten von zwei in drei Dimensionen und zwei Menschen haben sich einen Lebensraum erfüllt. Der Porsche Panamera im David-Carson-Kleid kann übrigens immer wieder mal auf den Straßen Baden-Württembergs gesehen werden.

GRAFIK STYLE TRIFFT SPORTWAGEN

David Carson ist ein prominenter US-Grafikdesigner und Art Director. Sein experimentierfreudiger und unkonventioneller Stil hat die Grafiker-Szene der 90er Jahre in Amerika revolutioniert. Seine Arbeit zeichnet sich vor allem durch die chaotischen Typografien und bunten Farben aus.

Carson missachtet bei seiner Gestaltung konsequent alle typografischen und gestalterischen Regeln, arbeitet mit einem ständigen Wechsel von Schriftgrößen und Schriftarten und bricht sogar Sätze mitten im Wort ab. Seiner Meinung nach ist es an der Zeit, die alten Designregeln zu durchbrechen und eine neue Sichtweise zu schaffen.

Mit diesem Stil prägte er eine ganze Design Ära. In seiner Karriere hat David Carson das Feld des Grafik Design transformiert. Carson hat viele Designer dazu ermuntert, auch mal über die Stränge zu schlagen, sich aus den normalen Regeln und Rastern zu lösen und wieder mehr kreativ zu denken, anstatt immer die selben Layouts zu kopieren.

Er spricht frei heraus, was er denkt, ist sehr witzig und offen für neue Ideen. David Carson entwickelt ganze Markenkonzepte, designt Produkte und Verpackungen und mit SIGNAL Design setzte er eine seiner Grafiken auch erstmals auf einem so großen 3D Objekt um.



INTERVIEW MIT GRAFIKDESIGN KÜNSTLER DAVID CARSON



Welcher Unterschied besteht darin, ein Auto zu designen oder ein Bild zu malen?

Das Design von Autos hat mich schon mein Leben lang fasziniert. Einer meiner Favoriten war ein 73er Porsche 911, den ich einmal hatte, dann aber verkauft habe. An einem dreidimensionalen Objekt zu arbeiten, ist etwas völlig anderes als das Malen. Zu sehen, wie verschiedene Teile zusammenwirken, etwas von verschiedenen Seiten und aus unterschiedlichen Winkeln betrachten zu können. Verglichen mit dem zweidimensionalen Arbeiten ist das eine völlig andere Welt.

Warum haben Sie so gerne mit SIGNAL Design gearbeitet?

Ich habe sie schon vor Jahren getroffen und es war großartig, daran anknüpfen zu können. Sie sind offen für neue Ideen und Erfahrungen. Das ist wichtig in einer solchen Zusammenarbeit. Ich habe sehr viel Unterstützung erfahren, es war wirklich fantastisch, mit ihnen zu arbeiten.

Was bedeutet das Panamera-Projekt für Sie?

Dass es mein erstes Autodesign war macht es natürlich zu etwas ganz Besonderem. Und dass ich die Möglichkeit hatte, mich zu entwickeln, neue Erfahrungen als Designer zu machen.

Wie oft sind Sie in Europa?

So oft ich kann. Bevor es mit Covid losging, habe ich fünfzehn Städte in Europa besucht. Ich habe eine Anlaufstelle in Amsterdam und kann es gar nicht abwarten, Europa wieder ohne Probleme bereisen zu können.

Was ist der Unterschied zwischen der europäischen und der amerikanischen Kunst?

Die europäische Kunst erlaubt mehr Freiheiten, wie das Leben in Europa generell, denke ich. Es gibt mehr Anerkennung für das Abstrakte und neue, experimentelle Ideen. Insgeheim glaube ich ja, dass ich in Wirklichkeit Europäer bin. Ein befreundeter Künstler in Barcelona zumindest schwört, dass meine Kunst eher von europäischem als von amerikanischem Empfinden geprägt sei. Das scheint wohl zu stimmen.



Zukunftssichere Schadensteuerung für Fuhrparkbetreiber dank umfassender Vernetzung

Wir, die Schadenhelfer der Innovation Group, wissen, wie wichtig es ist, Ihren Fuhrpark effizient zu steuern. Von der Unfallschadeninstandsetzung bis zur Kfz-Begutachtung, Risikominderung, Schadenregulierung und -Abwicklung, Innovation Group überzeugt Fuhrparkbetreiber mit optimierter Schadenbearbeitung.

Wir unterstützen Sie Kosteneinsparpotenziale zu identifizieren, Prozesse effizienter zu gestalten und sicherzustellen, dass Ausfallzeiten, Schadenaufwände sowie die Belastung für alle Beteiligten auf ein Minimum reduziert werden. Als Full-Service-Schadenmanager sind wir Ihr zuverlässiger Partner und finden Dank kundenspezifischer Abläufe für jeden Bedarf die richtige Lösung. Profitieren auch Sie von unserer transparenten und kosteneffizienten Schadenbearbeitung.

Ihre Vorteile

- // Über 20 Jahre Erfahrung in der Kfz-Schadensteuerung und -bearbeitung
- // Internationale Erfahrung – wir sind in 8 Ländern für unsere Kunden aktiv
- // Wir bieten Karosserie, Lack und Autoglas aus einer Hand
- // Unser Werkstattnetz umfasst über 1.600 Kooperationspartner in Deutschland und Österreich (K&L und Autoglas)
- // Wir bringen Transparenz in den Schadenverlauf Ihrer Fahrzeugflotte
- // Wir erzielen eine erhebliche Kosteneinsparung bei voller Qualität
- // Wir definieren einen Prozess für den gesamten Fuhrpark und für alle Ihre Leasinggeber
- // Wir genießen eine sehr hohe Akzeptanz in der Versicherungswirtschaft
- // Wir sind 24 h für Ihre Fahrer erreichbar, eine Hotline für alle Anfragen
- // Ohne Mehrkosten: Hol- und Bringservice, Abschleppen, Ersatzfahrzeug für die Reparaturdauer und Fahrzeugreinigung/Desinfektion sind auf Wunsch inklusive
- // Technische Kostenvoranschlagsprüfung und Rechnungskontrolle durch unsere Experten
- // Detaillierte Fallabrechnung pro Schadenfall
- // Umfangreiches Reporting und Zugang zu unserem Onlineportal



The future of
claims management

Innovation Group
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

T +49 711 664903400
M info@innovation.group
W innovation.group/de

WERBEWIRKUNG DER FLOTTENFAHRZEUGE VERSTÄRKEN

Die mobile Werbescheibe für die Heckscheibe

Eine effektive und dennoch verhältnismäßig günstige Möglichkeit für Werbezwecke unterwegs bietet die mobile Marketingscheibe. Die Werbescheibe kann von Innen in das Heckfenster Ihres Autos gedrückt werden.

Diese Variante des Fahrzeugdesigns eignet sich besonders für die Verwendung von Firmenwerbung auf Autos oder Flotten. Die Scheibe wird durch Druck auf den Gummirahmen fixiert. Das bedeutet, dass die Werbung innerhalb weniger Sekunden eingesetzt, aber auch wieder entfernt werden kann. Die Werbescheibe kann nach individuellen Wünschen gestaltet werden. Sollte das Firmenfahrzeug dann auch mal am Wochenende privat bewegt werden, kann die Werbescheibe ganz einfach ausgebaut werden.

Die perforierte Folie wird gedruckt und auf eine Polycarbonat-Trägerplatte laminiert. Dank der Lochfolie ist die Werbetafel von innen nach außen transparent und beeinträchtigt den Fahrer nicht.



Magnetfolie fürs Fahrzeug

Wer schnell und einfach mit Werbung unterwegs sein möchte, kann die Magnetfolie fürs Auto verwenden. So kann beispielsweise das Logo und der Slogan direkt an der Autotür angebracht werden.

Magnetschilder am Auto sind nicht nur leicht anzubringen, sondern auch zu 100% ein Blickfang auf der Straße.

Die Magnetschilder sind schnell montiert und demontiert. So können sie bei betrieblichen Fahrten angebracht, bei privaten Fahrten leicht wieder entfernt werden. Die Magnetfolie ist bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h und für den Straßenverkehr zugelassen.

Vorteil von Magnetfolie ist, dass nach Entfernung keine Klebereste zurück bleiben.

Nachteile sind jedoch, dass sie nicht für den dauerhaften Einsatz geeignet sind und maximal 24 Stunden am Auto angebracht sein sollten.

Bei unsachgemäßer Anwendung kann die Magnetfolie die Oberfläche des Autos beschädigen.

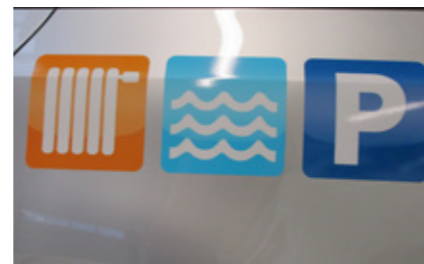


Aufkleber für Flottenfahrzeuge

Das Flottenfahrzeug für eine kurzfristige Kampagne komplett zu folieren, ist für die meisten Unternehmen zu kostspielig. Dafür sind Aufkleber die richtige Lösung.

Aufkleber können in jeder Auflage, in individueller Freiform und nach Farb- und Gestaltungswünschen entworfen werden. Diese Aufkleber lassen sich dann nach dem Aufbringen auf dem Fahrzeug wieder rückstandslos entfernen. So können auf einem Flottenfahrzeug beispielsweise auch mehrere Werbekampagnen nacheinander angebracht werden, ohne dass eine neue Folierung durchgeführt werden muss.

Mit präzisiertem Plott werden Ihre Kleber genau am Bildrand geschnitten. So kommt Ihre Ware ohne weißen Rand und Sie können Ihr Bildmotiv ohne störende Ränder genießen. Egal in welcher Größe, Ihre Etiketten werden auch in Sonderform genau geplottet und ausgeschnitten.



We lift you up!
Full-Service-Remarketing auf einem neuen Level.

WWW.COPART.DE

VERSICHERUNGS- PRÄMIEN NACH- HALTIG SENKEN

Autor: Dr. Moritz Weltgen,
CEO Repairfix



Um den Fuhrpark gegen aufwendige Reparaturen, Unfälle, Fahrzeugausfälle und Diebstähle zu schützen, empfiehlt es sich eine Versicherung abzuschließen. In den letzten Jahren sind die Versicherungsprämien, die bis zu 15 % der Fuhrparkkosten ausmachen, teilweise deutlich gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass die Preise für Reparaturen aufgrund steigender Personalkosten anziehen.¹ Zudem werden die Material- und Ersatzteile immer teurer.² Dies wird bedingt durch die zunehmende Komplexität von Fahrzeugen, die immer mehr Assistenzsysteme beinhalten sowie der steigenden Anzahl an Elektroautos. Bereits 27 % der Unternehmen in Deutschland setzen Elektrofahrzeuge in ihrem Fuhrpark ein.³

Herausforderung für Fuhrparkverantwortliche

Fuhrparkleiter stehen nun vor der Herausforderung, den steigenden Versicherungsprämien aktiv entgegenzuwirken. Eine wichtige Kennzahl hierbei ist die Schadenquote. Die Schadenquote errechnet sich aus:

$\text{Kosten (Schadenanzahl * Reparaturhöhe) / Beiträge (Versicherungsprämie) * 100}$

Für Fuhrparkverantwortliche ist es notwendig, die Schadenquote unter 70 % zu halten, denn dann erhöhen die Versicherungen die Beiträge in der Regel nicht. Die Schadenquote sollte jedoch nicht einzeln, sondern gemeinsam mit dem Risikomanagement im Fuhrpark betrachtet werden. Denn ein vorausschauendes Risikomanagement, wie Unfallverhütungsvorschriften oder Fahrerschulungen helfen dabei, die Gefahr eines Schadens oder Unfalls zu verringern. Durch die gemeinsame Betrachtung der Schadenquote sowie dem Risikomanagement können die Bereiche im Fuhrpark identifiziert werden, mit denen Fuhrparkverantwortliche

1. den Umfang und Anzahl der Schäden senken,
2. die Reparaturkosten reduzieren
3. und die Versicherungsfälle aktiv steuern können.

MASSNAHMEN ZUR SENKUNG DER VERSICHERUNGSPRÄMIE

Fuhrparkverantwortliche haben eine Vielzahl an Möglichkeiten, um aktiv die Einflussfaktoren der Prämie zu senken.

- 1. Eine ausführliche Schadenanalyse**
Diese hilft dabei, Schwachstellen und Besonderheiten des Fuhrparks aufzuzeigen: Wo passieren die meisten Unfälle? Welche Schäden kommen am häufigsten vor? Wer seinen Fuhrpark gut analysiert, findet Wege, die potenziellen Gefahren aufzudecken und dahingehend Maßnahmen zu ergreifen.
- 2. Eindeutige Schadenmanagementprozesse einführen**
Klare Prozesse helfen dabei, das Schadenmanagement effizienter zu gestalten. Wenn die Fahrer:innen wissen, was in einem Schadenfall zu tun ist, bekommen Fuhrparkleiter aussagekräftige und vollständige Schadendaten und können darauf basierend bessere Entscheidungen treffen.
- 3. Schadenfreies Fahren belohnen**
Haben Mitarbeiter:innen Anreize, die Schäden am Fahrzeug so gering wie möglich zu halten, werden sie im Straßenverkehr mehr Acht geben. Genauso verhält es sich auch, wenn Schäden am Auto sanktioniert werden oder sogar eine Selbstbeteiligung bei Fahrer:innen anfällt.
- 4. Technische Maßnahmen einführen**
Um Unfälle beim Einparken oder Überholen zu verhindern, können Fahrerassistenzsysteme, wie Rückfahrkamera oder eine "Toter Winkel"-Warnung, dabei helfen, die Schadenquote im Fuhrpark zu senken. Auch gezielte Sicherheitstrainings helfen, die Fahrer:innen besser für die Gefahren des Straßenverkehrs zu schulen.
- 5. Kosten der Reparaturen durch strategische Beschaffung reduzieren**
Fuhrparkverantwortliche sollten sich bewusst damit auseinandersetzen, wo sie die Fahrzeuge reparieren lassen. OEM-Werkstätten sind in der Regel teurer als freie Werkstätten, von denen viele ebenfalls nach Herstellervorgaben reparieren. Eine weitere Möglichkeit ist, sich einem Netzwerk anzuschließen, das durch einen Einkaufsverbund günstigere Reparaturkonditionen bei gleichbleibender hoher Qualität anbieten kann.
- 6. Nicht alle Schäden an die Versicherung melden**
Wer kleinere Schäden bewusst selbst übernimmt und diese nicht an die Versicherung meldet, kann somit die Schadenquote reduzieren. Denn diese Schäden fließen nicht in die Berechnungen der Versicherung mit ein.

Quellen:

1 [schaden.news / Dekra Stundensatz: Durchschnittlich vier Prozent Zuwachs / 26.01.2022](#)

2 [GDV / Preise für Auto-Ersatzteile steigen weiter kräftig / 06.10.2021](#)

3 [Statistisches Bundesamt / Einsatz von Elektrofahrzeugen in Unternehmen in ausgewählten Ländern 2021 / 21.01.2022](#)



UMSETZUNG VON SCHADENMANAGEMENT IN DER PRAXIS

Fuhrparkverantwortlichen stehen verschiedene Möglichkeiten offen, Schäden abzuwickeln und damit Einfluss auf die Schadenquote zu nehmen.

1.

Excel-Tabellen

Eine gängige Methode Schäden und Reparaturkosten zu erfassen, sind Excel-Tabellen. Dort werden alle Daten manuell erfasst. Auch Analysediagramme können händisch erstellt werden. Der Nachteil ist, dass diese Methode fehleranfällig ist. Seien es z. B. falsch übertragene Daten oder Programmabstürze, bei denen Daten verloren gehen. Zudem kann in einem großen Fuhrpark die Transparenz und Übersichtlichkeit verloren gehen, vor allem, wenn nur eine Person dafür zuständig ist.

2.

Outsourcing an einen externen Dienstleister

Fuhrparkleiter können mit externen Experten zusammenarbeiten und Aufgaben in der Schadenabwicklung an diese auslagern. Der Dienstleister kümmert sich dann um die Abwicklung der Reparaturen und die Abstimmungen mit den Versicherern. Arbeitet der Dienstleister mit einem Werkstattnetzwerk zusammen, kann teilweise günstiger repariert werden. Jedoch geht Outsourcing häufig mit einem Transparenzverlust einher. Zudem erhalten viele Dienstleister Provisionen auf Reparaturen, was dafür sorgen kann, dass mehr repariert wird, als notwendig ist.

3.

Softwarebasiertes Management

Das Beste aus beiden Welten vereint eine Software für das Schadenmanagement. Mit einer Software können Fuhrparkleiter:innen mit Experten zusammenarbeiten und gleichzeitig die Transparenz und Übersicht über ihren Fuhrpark behalten. Schäden und Unfälle werden digital gemeldet und übersichtlich in einer Weboberfläche dargestellt. Die Fuhrparkverantwortlichen haben so alle Informationen und Bilder zum Schaden vorliegen und dadurch eine optimale Entscheidungsgrundlage, ob ein Schaden repariert oder für ein anderes Mal zurückgestellt werden soll. Soll repariert werden, kann dies entweder bei den gewohnten Servicepartnern erfolgen oder in einem Werkstattnetzwerk mit gut verhandelten Konditionen. Ausführliche Analysen helfen dabei, die Schadenursachen, sowie die Schadenquote schnell und einfach anzuzeigen und darauf basierend Maßnahmen abzuleiten. Auf Wunsch können auch Aufgaben ausgelagert werden.

FAZIT:

Die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen aktuellen Situation im Schadenmanagement bietet für Fuhrparkverantwortliche eine sehr gute Möglichkeit Kosten im Fuhrpark nachhaltig zu reduzieren. Im Gegensatz zu den großen Kostenblöcken Kraftstoffpreisen oder Leasingraten lässt sich die Versicherungsprämie sehr gut mit den hier erläuterten Maßnahmen aktiv reduzieren. Eine Chance, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

EUROMASTER

QUALITÄT LIEGT IN DER FAMILIE

EUROMASTER ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Michelin Group, einem der weltweit erfolgreichsten Unternehmen mit Ursprung in Europa. Mit Leidenschaft und höchster Qualität ist der europäische Marktführer im Auto- und Reifenservice für alle Fahrzeugtypen und -marken in 17 Ländern Europas aktiv.

Experten in 2.400 Servicewerkstätten und unzählige mobile Teams sichern die Mobilität in Europa. Auch in Deutschland ist die nächste EUROMASTER-Werkstatt nur maximal 20 Minuten entfernt, mobile Teams sind auf Wunsch schnell vor Ort. Auch ein Hol- und Bringservice steht jederzeit zur Verfügung.

Jahrzehntelange Expertise hat EUROMASTER zu dem werden lassen, was das Unternehmen heute ist: ein zuverlässiger und kompetenter Partner bei allem, was das Fahrzeug braucht. Angefangen als Experte für Reifenservice hat EUROMASTER das Autoservice-Portfolio zunehmend ausgebaut und bietet heute sämtliche Reparaturen und Service-Leistungen nach Herstellervorgaben. Egal ob Verbrenner oder E-Antrieb und selbstverständlich mit Mobilitätsgaran-

tie. Auch Autoglasreparaturen und -montagen werden jederzeit hochprofessionell am Wunschort des Kunden von Experten Händen durchgeführt. Im Fokus der alltäglichen Arbeit in über 350 Servicewerkstätten in Deutschland steht die absolute Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter. Eine wichtige Basis der hohen Sicherheitsstandards ist der Mastercheck, der bei jedem Fahrzeug und jedem Besuch kostenlos durchgeführt wird.

ALLES, WAS EIN FUHRPARK BRAUCHT

EUROMASTER PKW-, LKW- und Nutzfahrzeugflotten zahlreicher renommierter Konzerne und ist zugleich vertrauensvoller Partner kleiner Betriebe, sozialer Einrichtungen und unzähliger Privathaushalte. Damit die Fahrer von Unternehmenskunden in ihrem eng getakteten Arbeitstag möglichst wenig Zeit verlieren, können sie auch anlässlich der saisonalen Umrüstzeiten weitere KFZ-Services wie Inspektionen, Ölwechsel oder Steinschlagreparaturen zum Wunschtermin online dazu buchen. Der Führerscheineck und die UVV gehören natürlich ebenfalls zum Euromaster-Angebot.

Alle Informationen finden Sie selbstverständlich auch auf www.euromaster.de



ES IST  **EUROMASTER**,
WENN IHRE FLOTTE
IN DEN BESTEN
HÄNDEN IST.

Maximale Mobilität und Sicherheit für Ihre PKW-Flotte:

Mit einem Rund-um-Service-Paket, das keine Wünsche offen lässt, ist EUROMASTER führender Profi-Partner für Ihre KFZ-Flotte. Denn wenn es ums Auto geht, will jeder guten Service ohne großen Zeitaufwand – und vor allem ohne lange Standzeiten. Deshalb bietet Euromaster alles aus einer Hand: Reparaturen, Inspektionen, Reifenservice und -einlagerungen, HU/AU, Autoglasreparaturen oder -montagen und vieles mehr, damit Ihre Fahrzeuge sicher unterwegs sind.

Alle Infos auf euromaster.de

LADUNGSSICHERUNG

DER GARANT FÜR SICHERHEIT IM FAHRZEUG

Ladungssicherung bedeutet Sicherheit für die Fahrzeuginsassen, andere Verkehrsteilnehmer, das Fahrzeug selbst und die transportierten Güter. Entsprechend wichtig ist eine passgenaue und strapazierfähige Fahrzeugeinrichtung. Diese bewahrt im Verkehr vor brenzlichen Situationen, denn unbeweglich fixierte Ladung kann weder zu plötzlichen Ablenkungen für den Fahrer führen, noch die Fahrdynamik des Transporters unvorhergesehen negativ beeinflussen. Eine organisierte Unterbringung der beförderten Materialien und Werkzeuge macht zudem nicht nur einen aufgeräumten, professionellen Eindruck, sondern spart auch Zeit bei der täglichen Arbeit. Wer eine ganze Flotte gleichartiger Wagen entsprechend den eigenen Anforderungen auszustatten hat, profitiert besonders. Denn so findet sich jeder Fahrer sofort zurecht und hat alles Nötige dabei, unabhängig davon, mit welchem Fahrzeug er genau unterwegs ist.

Dennoch besteht vielerorts Nachholbedarf bei der sachgemäßen Ladungssicherung. Dabei gestaltet sich diese mit den richtigen Hilfsmitteln schnell und unkompliziert. Abgesehen von der Vermeidung von Unfällen und einer effizienteren Arbeitsweise können durch planvolles Verstauen bei Bedarf wesentlich mehr Gegenstände fachgerecht mitgeführt werden. Jede Art von Ladungsgut – von der Fensterglasscheibe bis zum Schraubendreher – hat besondere Anforderungen an die Unterbringung. Ein Augenmerk auf die Lastverteilung im Wagen zu richten, ist in diesem Zusammenhang unabdingbar. In Kurven haben Fliehkräfte großen Einfluss auf das Fahrverhalten, wenn der Schwerpunkt zu weit oben liegt oder von der Mitte der Ladefläche abweicht. Die im Fahrzeugschein angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden. Hierbei ist auch das Gewicht der verbauten Fahrzeugeinrichtung miteinzubeziehen.

Wie man der Ladung den richtigen Halt gibt, ist von der jeweiligen Fracht abhängig. Mit GS-zertifizierten Spanngurten, netzen und planen werden vor allem große und sperrig geformte Güter verzurrt. Lang- und Kleinteile finden dagegen in dafür vorgesehenen Wannen, Schubladen und zusätzlich gesicherten Koffern ihren Platz. Wichtig ist dabei, dass insbesondere schwere Teile keinen Spielraum haben, um bei einer Vollbremsung gegen die Innenwände ihrer Behälter zu stoßen. Hierzu kommen Antirutschmatten, Schubladeneinlagen und Trennwände zum Einsatz. Kanister mit Flüssigkeiten lassen sich in auslaufsicheren Gebindewannen mit Abtropfgittern unterbringen. Um Gasflaschen ordnungsgemäß zu befördern, sind besondere Maßnahmen notwendig: unter anderem Lüfter im Boden und im Dach des Fahrzeugs. Die Beschaffenheiten der transportierten Güter bestimmen die geeignete Fahrzeugeinrichtung. Wird dies berücksichtigt, steht einer einfachen Ladungssicherung nichts mehr im Wege.



Koch macht mobil – seit 90 Jahren.

Ihre Firma. Ihre Flotte. Unser Wort.



Mehr Mobilität in Ihrer Region

Schwäbisch Hall · Gaildorf · Crailsheim · Ellwangen · Öhringen · Möckmühl · Künzelsau · Westhausen

FLEETMANAGEMENT

DIE KOCH.AUTOGRUPPE STELLT IHREN FUHRPARK IN DEN MITTELPUNKT!

Mit 6 Marken des Volkswagenkonzerns bietet die Koch.Autogruppe ein professionelles Fuhrparkmanagement für alle Flotten. Unsere Großkundenleistungszentren für die Marken Volkswagen, Audi, Skoda, Seat, Cupra und Volkswagen-Nutzfahrzeuge bieten Ihnen ein vielfältiges Dienstleistungsangebot, das individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann.

Transporter, vollelektrischer Stadtfliker, geräumiger Kombi, SUV oder repräsentative Limousine – Handwerksbetrieb, Handelsvertreter oder Konzern – mit unserem effizienten Flottenmanagement der Koch.Autogruppe ist Ihr Unternehmen immer mobil.

Wir legen sehr viel Wert auf kompetente Beratung, nicht nur beim Fahrzeug, sondern auch bei den zahlreichen Dienstleistungen, die wir in Zusammenarbeit mit Volkswagen Financial Service anbieten. Unsere Mitarbeiter sind bestens geschult und zertifiziert und ermöglichen auch Beratungen per Videochat.

Obwohl wir mit unseren 16 Standorten im Nordosten Baden-Württembergs sehr regional verwurzelt sind, agieren wir deutschlandweit. Falls Sie Ihren neuen Dienstwagen nicht persönlich im wunderschönen Schwäbisch Hall, Wolfsburg, Ingolstadt oder Neckarsulm abholen möchten, stellen wir Ihnen diesen gerne an Ihre Wunschadresse zu.

Die Philosophie unseres Familienbetriebes in der vierten Generation ist es – trotz der erfolgreichen Entwicklung – immer die Bodenhaftung und die Nähe zum Kunden beizubehalten. Wir können auf ein engagiertes, dynamisches und sehr loyales Team vertrauen und sind dadurch ein zuverlässiger Partner für alle Kunden.

Besuchen Sie uns unter www.koch-autogruppe.de oder an einem unserer Standorte in Schwäbisch Hall, Gaildorf, Crailsheim, Ellwangen, Öhringen, Künzelsau, Möckmühl oder Westhausen! Wir freuen uns auf Sie!



Alles bleibt fair.

ARI ist Holman.

ARI Fleet heißt seit Anfang des Jahres nun auch Holman – wie unsere Muttergesellschaft, von der wir 1948 gegründet wurden. Auch wenn sich unser Name geändert hat, bleibt von der strategischen Planung über die Finanzierung der Fahrzeuge, den operativen Betrieb bis hin zum Remarketing alles fair und partnerschaftlich wie immer: Sie bekommen von uns transparentes Leasing und Full Service. Das heißt, Sie bezahlen nur das, was Sie auch nutzen.

So können Sie mit unserem Produkt FlexLease Ihre Fahrzeuge beispielsweise weiterhin so lange fahren wie Sie es benötigen und nicht wie es Ihnen ein starrer Leasingvertrag vorschreibt. Bei FlexLease gibt es noch immer keine Minderwertabrechnung. Denn: Warum sollten wir etwas ändern, was sich für unsere Kunden in den letzten Jahren bewährt hat?

Sie sind neugierig geworden und wünschen sich auch ein flexibles und transparentes Leasing? Wir beraten Sie gerne.

www.holmanfleet.de



FREIE WERKSTÄTTEN BIETEN ENORMES EINSPARPOTENTIAL

TECALLIANCE ERMÖGLICHT OE-KONFORME REPARATUR UND WARTUNG VON FLOTTENFAHRZEUGEN UNTER ERHALT DER HERSTELLERGARANTIE

Die Kosten für Reparatur, Inspektionen und Wartungen sind für Flottenbetreiber ein hoher und oft schwer zu kalkulierender Posten.

Die Arbeiten in einer freien Werkstatt durchführen zu lassen, ist verlockend: Niedrigere Stundenverrechnungssätzen und Ersatzteilkosten bieten nach Einschätzung von Leasinggesellschaften ein Einsparpotenzial von 15 bis 20 Prozent. Viele Fuhrparkmanager scheuen aber trotzdem vor dem Wechsel zurück, aus Sorge, Garantie- und Kulanzansprüche zu verlieren und um für „scheckheftgepflegte“ Fahrzeuge einen möglichst hohen Restwert beim Wiederverkauf zu sichern.

Mit den Lösungen von TecAlliance, dem führenden Datenmanagement-Spezialisten im freien Kfz-Teilemarkt, sind freie Werkstätten und Fuhrparkbetreiber auf der sicheren Seite.

TecAlliance unterstützt Flottenbetreiber mit den Lösungen TecRMI und TecFleet in der gesamten Prozesskette: Vom Angebot über die automatische Freigabe bis hin zur Rechnungsprüfung und die Pflege der digitalen Servicehefte der Hersteller ermöglichen intelligente Daten und Services deutliche Kosteneinsparungen und effizientere Prozesse.

TecRMI: Kosten sparen bei optimaler Qualität

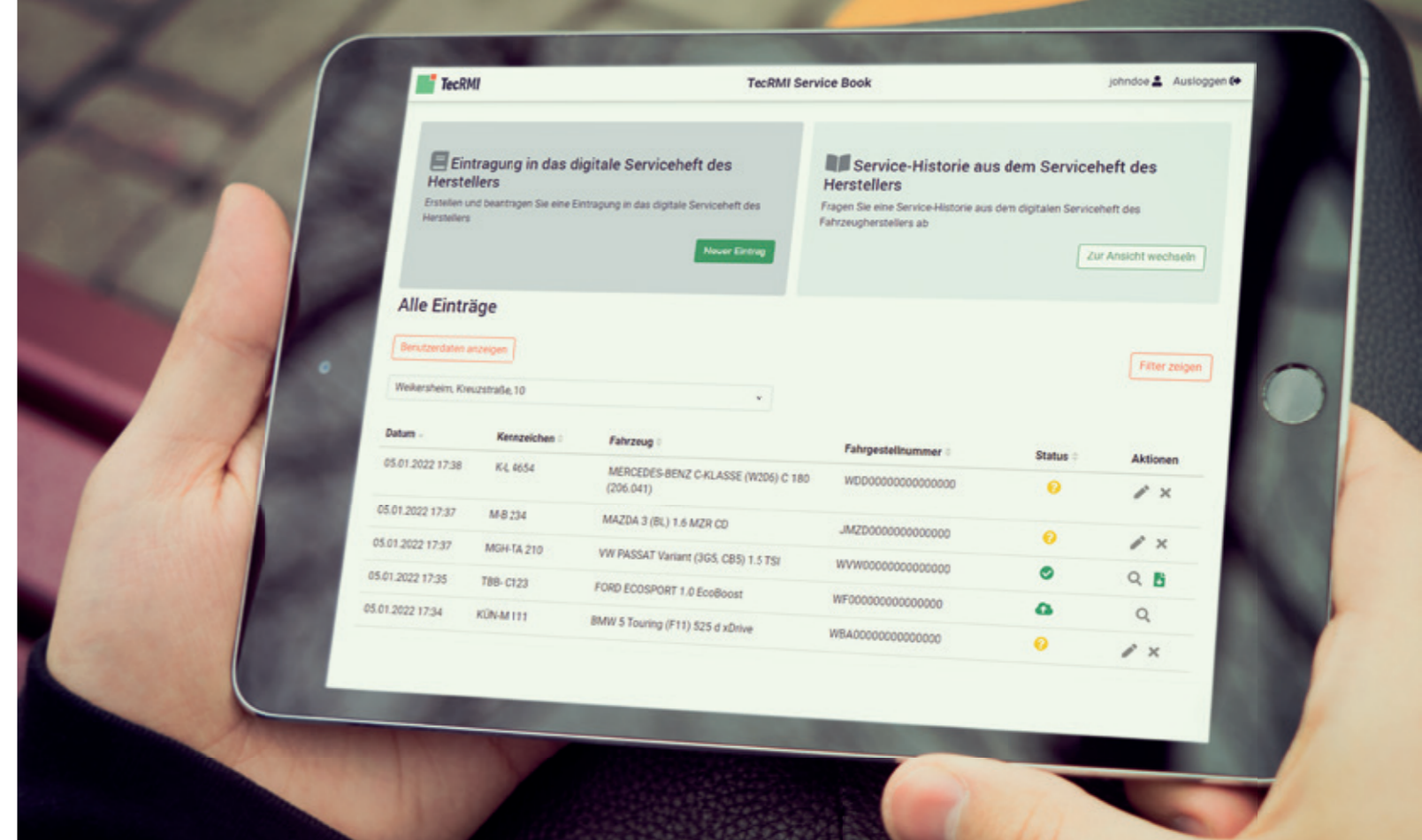
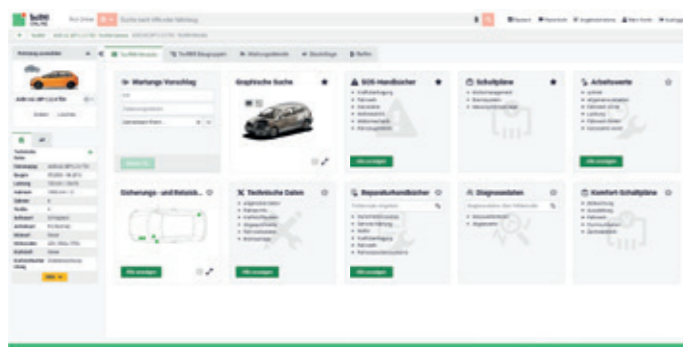
Mit TecRMI bietet TecAlliance herstellerkonforme Reparatur- und Wartungsdaten für Kfz-Werkstätten, Teilehandel sowie Flotten- und Leasingunternehmen. Die Lösung umfasst technische Daten aller gängigen Fahrzeughersteller für die Bereiche Reparatur, Mechanik, Wartung und Diagnose, z.B. Ölvorgaben, Füllmengen oder Anzugs-

drehmomente. Die Daten, Wartungspläne, Checklisten und Reparaturanleitungen versetzen die Werkstatt in die Lage, Wartungs- und Reparaturarbeiten unter Einhaltung aller Herstellervorgaben zu kalkulieren und durchzuführen.

Scheckheftgepflegt auch in der freien Werkstatt

Immer mehr Fahrzeughersteller bieten das Serviceheft in digitaler Form an, um alle Wartungs- und Servicearbeiten online zu speichern. Die digitalisierte Dokumentation verhindert Manipulationen; der Verbraucher profitiert so von einer höheren Transparenz. Das TecRMI Service Book bietet einen standardisierten und einfachen Prozess zur Erfassung von Online-Servicehefteinträgen für aktuell 14 verschiedene Fahrzeughersteller. Anhand der Service-Historie ermittelt die Werkstatt die anstehende Wartung und kann die fälligen Arbeiten zielgerichtet anbieten und ausführen.

Dank des digitalen Servicehefts bleiben Garantie- und Kulanzansprüche erhalten und der Wiederverkaufswert der Flottenfahrzeuge bleibt stabil.



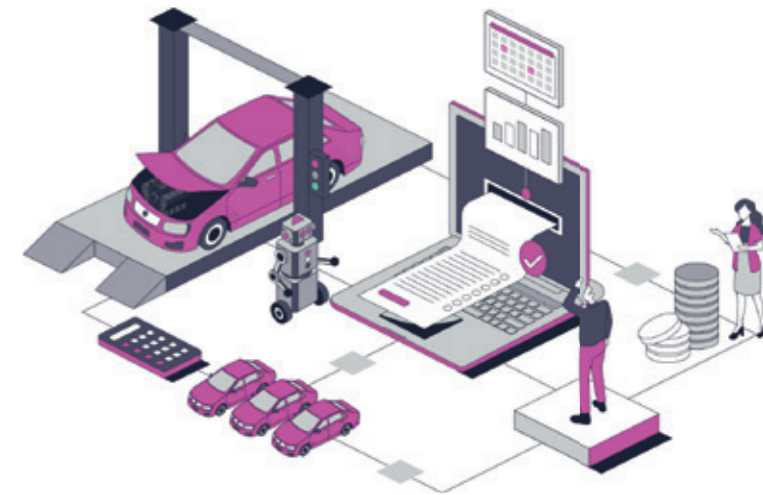
Volle Kostenkontrolle und effiziente Prozesse

Mit TecFleet bietet TecAlliance digitale Lösungen mit hoher Wertschöpfung für den Flotten- und Leasingbereich. Auf der Basis herstellerekonformer Daten können die Wartungs- und Verschleißkosten von Fahrzeugen präzise berechnet und somit die zukünftigen Betriebskosten ermittelt werden. Auch die Plausibilitätsprüfung von Rechnungen und die Freigabe von Werkstattaufträgen kann automatisiert werden – das spart Zeit und Kosten.

Bei der Prüfung werden z.B. Stundenverrechnungssätze, Flüssigkeits- und Teilepreise berücksichtigt. Anhand der Erstzulassung oder des Kilometerstandes des Fahrzeugs kann festgestellt werden, ob die durchgeführten Arbeiten tatsächlich nach den Vorgaben des Herstellers fällig waren. Die intelligente Überschneidungsrechnung sorgt dafür, dass zusammenhängende Arbeitsschritte nicht doppelt in die Berechnung einer Wartung oder Reparatur einfließen.

Bei der automatisierten Auftragsfreigabe werden diese anhand von vereinbarten Konditionen, benutzerspezifischen Einstellungen und definierten Regeln geprüft. Die Chat-Funktion und Dokumenten-Upload bieten eine einfache Möglichkeit, Informationen auszutauschen und Rückfragen schnell zu klären.

Die automatische Freigabe von fehlerfreien Werkstattaufträgen und die standardisierte



und automatisierte Übernahme von Auftrags- und Rechnungsdaten vereinfachen und beschleunigen die Prozesse und steigern die Transparenz: Alle Aufträge werden in der elektronischen Fahrzeugakte gespeichert und sind jederzeit abrufbar, sodass eine lückenlose Wartungshistorie entsteht.

International und flexibel

TecRMI und TecFleet können als Online-Lösungen genutzt werden oder, für einen möglichst großen Automatisierungsgrad, über Webservices in die bestehende Systemlandschaft integriert werden. Die Lösungen stehen europaweit in 24 Sprachen zur Verfügung.

Mehr Informationen gibt es unter tec.al/TecRMI_de und tec.al/TecFleet_de.



TRAUMWAGEN MIETEN. PREMIUM ERLEBEN.

IHR WUNSCHMODELL VON BMW ODER MINI.

Einzigartige Fahrzeuge und besonderer Service: Als Premium Autovermieter bietet Ihnen BMW Rent | MINI Rent eine breite Auswahl aktuellster BMW und MINI Modelle einschließlich des neuen BMW iX – natürlich immer mit einer hochwertigen Ausstattung. Ob Sie nur für einen Tag, eine Woche oder eine längere Zeit ein besonderes Fahrgefühl erleben wollen, mit uns stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen. Nutzen Sie unsere bundesweiten Stationen in den BMW und MINI Niederlassungen, um Ihren Traum zu verwirklichen. Jetzt Wunschfahrzeug finden und durchstarten.

BMW RENT | MINI RENT

DIE PREMIUM AUTOVERMIETUNG VON BMW

Mobilität sollte einfach und flexibel sein. Zum Beispiel, wenn der eigene Fuhrpark kurzfristig erweitert werden muss für Mitarbeiter in der Probezeit, neue Projekte oder bei kurzfristigen Fahrzeugausfällen. Gut, wenn man dann weiß, an wen man sich in puncto zuverlässiger Ersatz- und Überbrückungsmobilität wenden kann.

BMW Rent | MINI Rent – die Premium Autovermietung der BMW Group powered by Alphabet – ist Ihr Mobilitätspartner für alle Fälle. Wir halten Sie und Ihre Mitarbeiter mobil mit schnellen Reaktionszeiten, einer breiten Fahrzeugauswahl und einer flexiblen Mietdauer von wenigen Tagen bis hin zu mehreren Monaten. An über 40 Standorten im gesamten Bundesgebiet können Sie für Ihre Mitarbeiter Ihre BMW oder MINI Wunschmodelle zu attraktiven Konditionen flexibel mieten.

Jedes Fahrzeug wird persönlich übergeben, auf Wunsch auch mit einer detaillierten Fahrzeug-einführung. Von Coupés über Limousinen und geräumigen Touring-Modellen bis hin zu den BMW X Modellen und Cabriolets steht Ihnen die gesamte Produktvielfalt zur Auswahl. Besonders empfiehlt sich die Miete eines unserer elektrifizierten Fahrzeuge für alle diejenigen, die die Alltagstauglichkeit für sich testen möchten.

Profitieren Sie von unserem fairen und transparenten Preismodell ohne Abschluss einer komplexen Rahmenvereinbarung oder der Verpflichtung zu einem Mindestumsatz. Sie mieten einfach nach Ihrem persönlichen Bedarf und wir unterstützen Sie bei Ihren Mobilitätsengpässen. Unsere Rent Consultants und persönlichen Ansprechpartner stehen Ihnen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Business-Kurzzeitmiete

Mit unserer Mietlösung können Sie Ihren Mitarbeitern kurzfristig das passende Fahrzeug zur Verfügung stellen – ganz gleich ob für Kurz- oder Langstrecken, für Dienstreisen, bei Fahrzeugausfällen oder Werkstattaufenthalten. Die Abholung und Rückgabe des Fahrzeuges erfolgt für Mieten bis einschließlich 29 Tage direkt an einem unserer über 40 Standorte in Deutsch-

Die BMW Rent | MINI Rent Langzeitmiete inkl. Zustellung zum Wunschort.



land. Zu unserer transparenten Preispolitik zählt auch eine fixe Preisliste, d.h. unabhängig von der Kurzfristigkeit Ihrer Anfrage erhalten Sie stets die gleichen Konditionen.

Business-Langzeitmiete

Ob Mitarbeiter in der Probezeit, Lieferzeitverzögerungen oder einfach ein langfristiger Fahrzeugausfall – wir kennen alle Herausforderungen in einem Fuhrpark und vor allem auch die Kurzfristigkeit und Dringlichkeit, die dahintersteht. Mit unseren attraktiven Langzeitangeboten bieten wir Ihnen die perfekte Ergänzung für Ihren Fuhrpark bei Mobilitätsengpässen. Nach der Mindestmietdauer von nur 30 Tagen können Sie das Mietfahrzeug jederzeit an uns zurückgeben, ohne dass Sie sich bereits vor Mietbeginn auf eine Vertragsdauer festgelegt haben. Alle Kosten (außer die der Betankung) sind bei uns bereits im Mietpreis inkludiert. Die Anlieferung an Ihren sowie die Abholung an Ihrem Wunschort innerhalb weniger Tage ist ebenfalls möglich und bereits im Preis für Sie mit inbegriffen.

Ihre Vorteile als Firmenkunde bei BMW Rent | MINI Rent

- ▶ Keine Mindest-Mietvolumen – attraktive Konditionen ab der ersten Miete
- ▶ Anlieferung zum und Abholung vom Wunschort innerhalb Deutschlands inkl. (nur bei Langzeitmietungen > 30 Tage)
- ▶ Betreuung durch einen persönlichen Ansprechpartner
- ▶ Modellgarantie und Businessausstattung (garantierte Navigation, Sitzheizung, Klimaautomatik, PDC etc.)
- ▶ Wir berücksichtigen Ihre Ausstattungswünsche, die Car Policy Regelungen und max. zulässigen Listenpreise bei der Fahrzeugdisposition
- ▶ Kein Mindestvolumen oder administrative Rahmenverhandlungen – jeder Kunde mietet nach seinem persönlichen Bedarf



Angebote von BMW Rent | MINI Rent entdecken und gleich das Wunschmodell buchen.
Jetzt registrieren und Firmenaccount einrichten.

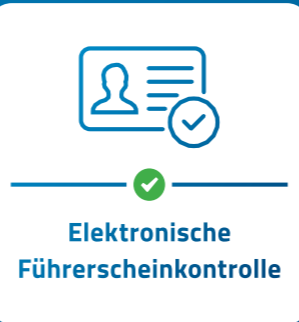
Sicherheit im Fuhrpark

und darüber hinaus - einfach & automatisiert



LAPID

+49 (0) 271 48972 0 | infos@lapid.de | www.lapid.de



Elektronische
Führerscheinkontrolle



Unterweisungen
per E-Learning



Dokumentation der
Fahrzeugprüfung

Innovative SaaS-Lösungen für Fuhrpark & Arbeitsschutz aus einer Hand

Entstanden aus den Bedürfnissen von Fuhrparkmanagern auf der Suche nach einer praktischen und automatisierten Führerscheinkontrollmöglichkeit, steht LapID für mehr als 16 Jahre Erfahrung in der Fuhrparkbranche. Heute ist LapID mit mehr als 3.000 Kunden und mit über 300.000 Fahrern marktführender Anbieter auf dem Gebiet. Das Unternehmen bietet Lösungen für die gesetzlich verpflichtende Führerscheinkontrolle, Fahrerunterweisung und Fahrzeugprüfung nach UVV bequem in einem System. Ergänzt wird das Portfolio um Unterweisungen für die Bereiche Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Compliance.

LapID bietet Fuhrparks drei miteinander kombinierbare Methoden zur Führerscheinkontrolle in Deutschland und Österreich an. Fahrer kontrollieren ihren Führerschein eigenständig per Smartphone und installierter LapID Driver App oder mit dem LapID Siegel. Alternativ kontrolliert eine autorisierte Person den Führerschein des Fahrers und wird dabei durch die LapID Manager App unterstützt.

Bei den LapID Unterweisungen für den Fuhrpark und Arbeitsschutz werden Mitarbeiter orts- und zeitunabhängig im richtigen Umgang mit ihrem Arbeitsmittel und an ihrem Arbeitsplatz unterwiesen. LapID bietet verschiedene Unterweisungsmodulare an - u.a. die Fahrerunterweisungen für Pkw, Lkw und E-Mobilität sowie beispielsweise Unterweisungen zu Brandschutz, mobiles Arbeiten und Datenschutz.

Die LapID Fahrzeugprüfung ermöglicht die automatische Erinnerung an die nächste UVV-Prüfung und dokumentiert die jeweiligen Prüfberichte. Umfangreiche Reportings (inkl. Mängelreport) runden die LapID Fahrzeugprüfung ab.

Ihre Vorteile mit LapID:

- Einziger Anbieter mit jährlich geprüfter Auftragsverarbeitung
- Kosten- und Zeitersparnis für das Management und die Mitarbeiter
- Rechtssichere und lückenlose Dokumentation aller Vorgänge
- Persönlicher Support und ein umfangreiches Onboarding (Siegel-Service, Fahrerregistrierungstool)

Die Fahrzeugeinrichtung für Ihren Fuhrpark



vario3



Unser Servicepaket:

- Beratung & individuelle Konfiguration
- Full-Service Abwicklung
- Tracking im digitalen Abwicklungsprozess
- Dezentrale Anlieferung

.work .smart .bott

Bott GmbH & Co. KG | Bahnstraße 17 | 74405 Gaildorf, Germany | dialog-aktiv: Telefon: +49 (0)79 71 / 251-251 | info@bott.de | www.bott.de

+ Praxis
Workshops



Exklusive Fahrevents für Fuhrparkleiter mit Schwerpunkt E-Mobilität



Veranstaltungstage firmenauto testdrive 2022

- 11. Mai** in Hannover, Hotel Leonardo Airport
- 18. Mai** in Köln, Messe polisMOBILITY
- 11. Oktober** in Fulda, 3G-Eventzentrum
- 14. Oktober** in Schwäbisch Hall, SIGNAL Design GmbH
- 18. Oktober** in Leipzig

Fahren und testen Sie die neuesten Plug-in-Hybride, Elektro- und Brennstoffzellen-Autos. Kompakt und im direkten Vergleich wie nirgendwo sonst.

Mit freundlicher Unterstützung von



Deutsche Leasing



**Sichern Sie sich Ihre
kostenlose Teilnahme**

**Infos und Anmeldung:
www.firmenauto.de/testdrive**

Jetzt anmelden für Deutschlands größte Tagesveranstaltung der Branche **unter flottentag.de** - die Anmeldung ist für Fuhrparkleiter kostenlos!



DER 10. FLOTTENTAG

Jedes Jahr im Herbst findet der SIGNAL Design Flottentag in Schwäbisch Hall statt. Neben interessanten Vorträgen können Sie sich auf hochkarätige Promis und tolle Aussteller freuen, sowie hervorragendes Essen vom Sternekoch genießen. An oberster Stelle steht beim Flottentag der Netzwerk-Gedanke: lernen Sie neue Kontakte kennen und vertiefen Sie Ihr Wissen über die Fuhrpark-Branche bei Vorträgen und Workshops.

UNSER MOTORTALK GAST 2022

Matthias Müller



Matthias Müller war ab Oktober 2010 Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, von September 2015 bis April 2018 Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG und Aufsichtsratsvorsitzender bei Audi.

GEBALLTES KNOW HOW AUS DER AUTOMOBILBRANCHE

Mit Matthias Müller erwarten wir interessante Einblicke in die Automobilbranche. Seine komplette Berufslaufbahn hat Matthias Müller in der Automobilbranche verbracht: gestartet als Audi-Lehrling, kehrte er nach seinem Informatikstudium kehrte er zu Audi zurück und übernahm nach 15 Jahren in der IT 1993 die Projektleitung des ersten Audi A3 und 1995 das Produktmanagement der Marken Audi, Seat und Lamborghini. 2007 kam dann der Wechsel zu Volkswagen als Generalbevollmächtigter für sämtliche Konzernprodukte. 2010 übernahm er den Vorstandsvorsitz der Marke Porsche und von 2015 (als Folge der Dieselkrise) bis 2018 den Vorstandsvorsitz des Volkswagen-Konzern und gleichzeitig den Aufsichtsratsvorsitz der Marke Audi.



Müller rettet VW-Konzern aus dem Abgas-Skandal

Matthias Müller sollte 2015 den krisengeschwächten Autobauer sanieren. Die Konzentration lag sowohl in der Aufklärung der Dieselkrise als auch in der Konzeption einer nachhaltigen Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung von Klima- und Energiewende.



Unser Stargast 2021: Motorsport Experte Christian Danner (r.)

RÜCKBLICK: STARGAST BEIM 9. SIGNAL FLOTTENTAG

Beim SIGNAL Design Flottentag 2021 in Schwäbisch Hall erfreute uns **Christian Danner** als Speaker zum Motortalk. So gut wie alle Besucher und auch die Aussteller versammelten sich zum Motortalk in der Halle, um gebannt den Geschichten und Stories von Stargast Danner zu lauschen.

Im Gespräch mit CEO Markus Schaeffler erzählte Danner von seinem Leben im Motorsport, seinem Werdegang bis hin zum Formel 1 Moderator. Aber auch seine Liebe zum Rennen fahren, die er als Jugendlicher bei der DTM, Formel 2 startete und schließlich bis zur Formel 1 gelangte, war Thema des Talks. Auch Einblicke in das Leben von früheren und aktiven Rennsportlegenden wie Niki Lauda und Michael Schumacher sprach Danner.

Christian Danner zog alle Zuhörer in seinen Bann und stand auch nach dem Talk noch für eine Foto- und Autogrammstunde bereit.

Wenn du **nicht**
hinterher
schlauer bist,
 sondern
vorher.

claimini.

Vorausschauendes **Schadenmanagement**,
 das gute Laune macht.

Mit persönlichem Enthusiasmus, echter Unabhängigkeit und innovativer Software machen wir die Abwicklung aller KFZ-Schäden in Deiner Flotte so einfach, wirtschaftlich und transparent wie nie zuvor.

Lass dich begeistern:
www.claimini.com



DIE FLOTTENTAG PARTNER:



10 JAHRE FLOTTENTAG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst war die Motivation, ein Event zu schaffen, bei dem Fuhrparkleiter ohne Hektik untereinander netzwerken können. 2013 fand dieses Event mit 30 Teilnehmern zum ersten Mal statt – damals noch in unserem Firmengebäude im Rohbau. Fünf Jahre später erreichten wir schon die höchste Besucherzahl von 250 Teilnehmern. Eine Teilnehmergrenze in dieser Range setzen wir uns immer, damit die Qualität der Veranstaltung und die familiäre Atmosphäre unbedingt erhalten bleiben.

In den letzten Jahren begrüßten wir bei uns große Fuhrparks aus allen Branchen, namhafte Aussteller und zahlreiche prominente Gäste wie Strietzel Stuck, Christian Lindner oder Felix Neureuther.

Jedes Jahr ist der Flottentag das Event der Fuhrparkbranche: gute Gespräche, spannende Vorträge, hochkarätige Gäste – und dennoch lange Pausen mit gutem Essen für vor allem eines: Netzwerken!

Wir freuen uns, den Flottentag auch zum 10. Mal in Folge ausrichten zu können, mit erneut tollen Gästen und führenden Dienstleistern und Persönlichkeiten aus der Fuhrparkbranche. Auf ein informatives und lehrreiches, aber auch unterhaltsames Event!

Bis dahin – bleiben Sie gesund! In diesem Sinne grüßt Sie sehr herzlich


Markus Schaeffler
CEO SIGNAL Design GmbH



2013

Der erste Flottentag fand statt. SIGNAL Design begrüßte 30 angereiste Fuhrparkleiter im Rohbau des neuen Anbaus. Auf bunt folierten Stühlen nahm jeder Gast platz und lauschte den Vorträgen. So hat Markus Schaeffler den Fuhrparkmanagern einen Platz geboten, um sich zu vernetzen und Kontakte knüpfen zu können.

In einem 30-minütigen Vortrag wurden die technischen Möglichkeiten von Folie dargestellt. Zudem wurde der Sicherheitsaspekt von Folie im Straßenverkehr mit Hilfe von Warnmarkierungen, Konturmarkierungen und reflektierenden Folien übermittelt. Bei einer Showfolierung konnten die Besucher sich zudem ein genaues Bild über den Ablauf einer Fahrzeugvollfolierung machen.



2014

Im zweiten Jahr waren es bereits 60 Besucher. Meist weit gereiste Flottenexperten und Fuhrparkverantwortliche haben abermals im Anbau Platz gefunden und den zahlreichen Fachvorträgen gelauscht.

Der familiäre Charakter und die guten Austauschmöglichkeiten unter Fuhrparkleitern hatten sich nach dem ersten Flottentag herumgesprochen. Im zweiten Jahr waren es mit 60 Besuchern bereits doppelt so viele als zur Premiere. Wo im Vorjahr noch Baustellencharme versprüht wurde, konnte die Kfz-Halle nun auch voll ausgestattet als Location genutzt werden.

Mit einem Vortrag über die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) hat der erfahrene Fuhrparkleiter Martin Kaus (Efaflex) seine Kollegen auf den neuesten Stand gebracht. Die Zahl der Aussteller und die Bandbreite der unterschiedlichen Lösungen konnte ebenso gesteigert werden. Beim gemütlichen Ausklang im Reber's Pflug haben wir die Messlatte für die kommenden Jahre sehr hoch gelegt. Mitsubishi hat mit einem Shuttle-Service dafür gesorgt, dass die Gäste nach einem grandiosen Abend sicher in Ihre Hotels zurück gebracht wurden.



2015

Beim 3. Flottentag wurde es größer und spektakulärer: Circa 200 Besucher kamen beim Flottentag zusammen. Neben großen Gästen wie FDP Vorsitzender Christian Lindner und dem Mercedes-Motorsport Chef Norbert Haug, haben auch Audi und Jaguar mit Special Guests gedient und zwei Vorserienmodelle präsentiert.

In einem kurzweiligen Vortrag hat Markus Falk (SAP) geschildert, wie man einen Fuhrpark mit 16.000 Dienstwagen verwaltet. Was auch nach so vielen Jahren noch hängen geblieben ist: 800 Strafzettel gingen monatlich beim Fuhrparkmanagement ein. Als IT-Firma hat man dafür kurzerhand einen eigenen SAP-Prozess entwickelt, der voll automatisiert die Tickets an die Verursacher weiterleitet.



2016

Auch in diesem Jahr wurde der Besucherrekord geknackt: 220 Teilnehmer waren beim 4. Flottentag in Schwäbisch Hall. Gast war u.a. der ehemalige Skispringer Sven Hannawald. Zum ersten Mal fand der Flottentag in Kombination mit dem Firmenauto Test Drive statt. Dabei konnten die Teilnehmer nach der Veranstaltung auch ein Testfahrangebot wahrnehmen. Nach einleitenden Worten von Markus Schaeffler lag der Fokus vom ersten Vortrag auf der Ladungssicherung.

Im Anschluss referierte Dirk Braun von BridgingIT über den Stand des autonomen Fahrens. Die folgende Diskussion zum autonomen Fahren „Was ist bereits möglich?“ moderierte Firmenauto-Chefredakteur Hanno Boblez.

Zur mittäglichen Stärkung mit einem Buffet vom Reber's Pflug folgte der mit Spannung erwartete 1:1-Talk mit Jens Zimmermann und Stargast Sven Hannawald. Die Folgezeit stand ganz im Rahmen des Networkings, ehe der Tag mit einer After-Work Party und der Abendveranstaltung im Sternerestaurant Reber's Pflug seinen Ausklang fand.



2017

Stargast Christian Menzel und Hauptkommissar Markus Mertens begrüßen beim Flottentag die über 200 Gäste. Durch sorgfältig ausgewählte Aussteller wurde auch ein großer Branchenüberblick garantiert. So konnten die Fachbesucher auch neue Möglichkeiten und Partner kennenlernen.

Der Motor Talk „Profi-Auto-Tests hautnah“ wurde 2017 moderiert von Jo Albig und Stargast Christian Menzel (ehemaliger Motorsport-Gesamtsieger in diversen Fahrzeugklassen), welche tiefen Einblick in aktuelle Testverfahren und Abläufe geben konnten. In diesem Jahr gab es erneut die Kooperation mit dem Firmenauto TESTdrive, wodurch Teilnehmer des Flottentags die neuesten Fahrzeugmodelle vieler Hersteller für ihren Fuhrpark testen konnten.





2018

Stargast Richy Müller alias Tatort Kommissar Thorsten Lanert sorgte beim Flottentag 2018 mit seinem Motor Talk für interessante Einblicke aus der Zeit als Markenbotschafter der PORSCHE AG.

Der Fachvortrag über „Folie im Straßenverkehr“ von den beiden führenden Folienherstellern 3M und Avery Dennison gab den Besucher einen Einblick darin, wie mit Folie die Werbewirksamkeit, aber auch die Sicherheit im Straßenverkehr verstärkt werden kann. In der anschließenden Diskussionsrunde „Diesel oder Elektro – wie planen wir zukünftig unseren Verkehr“ stellte sich Jörg Steinhilber mit Moderator Dr. Walter Döring den durchaus kritischen Fragen der Fuhrparkleiter.

Im Anschluss an das Tagesprogramm folgte die Abendveranstaltung unter dem Motto „20 Jahre SIGNAL“ mit kulinarischen Spezialitäten vom Reber's Pflug, Livemusik von „me & the heat“ und den Stargästen Dante Thomas und Klaus Birk.



2019

Auch 2019 tagte die Fuhrparkbranche in Schwäbisch Hall. Beim 7. SIGNAL Flottentag kamen 250 Gäste zusammen, um sich bei Impuls- und Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und dem Promi Talk mit anderen Fuhrparkverantwortlichen auszutauschen. In diesem Jahr war vor allem die Zukunft der Flottenbranche im Fokus. Günther Glück eröffnete den Flottentag mit einem Vortrag über die Sinnhaftigkeit und den Nutzen von Mobilitätsbudgets: Sind luxuriöse Dienstwagen noch gefragt? Was verändert die Branche?

Als Stargäste wurden Felix Neureuther und Jörg Bergmeister begrüßt, die beim Sporttalk über ihre Erfolge und den Weg dorthin erzählten.

Dr. Olav Bagusat, Leiter Group Fleet Sales Germany bei der Volkswagen AG und Ralf Weichselbaum, Leiter Verkauf Direktkunden bei der Volkswagen AG, zeigten in einem 3D-Modell sehr anschaulich, wie Fuhrparkleiter ihren Fuhrpark gestalten müssen, damit dieser künftig CO²-konform ist

Für das leckere Mittagessen sorgte das BOTT-BBQ vom Reber's Pflug in Kooperation mit Grillmeister Simon Kuch.



2020

Trotz Covid-19 wurde die Veranstaltung unter den aktuellen Hygienerichtlinien durchgeführt. Die Besucher haben es sehr genossen, sich wieder persönlich austauschen zu können. Aufgrund der besonderen Situation wurden zwei Zelte an die Veranstaltungshalle angebaut, sodass der Mindestabstand jederzeit eingehalten werden konnte. Der Motor-Talk mit Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck war das Highlight des Flottentags: der Rennfahrer erzählte mit eindrucksvollen Bildern über sein spannendes Leben mit seinen waghalsigen Situationen und tollen Begegnungen.

Auch das Thema e-Mobilität in der Praxis wurde im Vortrag von der DKV thematisiert und sorgte für neue Denkansätze. Für kulinarische Highlights sorgte die Sterneküche des Reber's Pflug, zum Mittagessen wieder in Kooperation mit dem deutschen Grillmeister Simon Kuch.



2021

Das Fuhrpark Event des Jahres in Schwäbisch Hall hat wieder gezeigt, dass das soziale Vernetzen wichtiger denn je ist. Wie bereits seit 9 Jahren wurde auch beim 9. SIGNAL Flottentag das Ziel, Fuhrparkverantwortliche und Dienstleister aus der Branche zu vernetzen, erreicht. Aufgrund der besonderen Situation wurden wieder zwei Zelte an die Veranstaltungshalle angebaut, sodass auf der gesamten Tages- und Abendveranstaltung genug Abstand gehalten werden konnte. Die Stimmung war trotz Maskenpflicht und Sicherheitsbestimmungen durchweg positiv und durch beide Zelte fanden sogar noch mehr Aussteller und Besucher einen Platz. Über 250 Fuhrparkleiter und 32 Dienstleister lauschten den Vorträgen und spannenden Erzählungen.

Der jährlich stattfindende **Motor-Talk** begeistert die Besucher. Still und gebannt lauschten sie, was der Stargast, die Rennfahrerlegende und Motorsportexperte **Christian Danner**, aus seinem Leben erzählte. Im Gespräch mit Markus Schaeffler, der auf einige Meilensteine in Danners Leben hinwies und mehr über den Formel 1 Moderator wissen wollte, ging es unter anderem über die aktive Zeit bei

der DTM, Formel 2 und Formel 1, die Anfänge seiner Karriere und seine größte Leidenschaft: das Rennen fahren. Danner schwelgte spannend und mitreißend in Erinnerung, sprach über aktive und frühere Motorsportlegenden wie Niki Lauda und Michael Schumacher. Bei der anschließenden Autogrammstunde freuten sich viele Besucher über ein Bild mit und eine persönlich signierte Autogrammkarte von Christian Danner.

Auch der **Fachvortrag** von Felix Deitert (Mer Solutions GmbH) über „Elektrofahrzeuge – kurzfristige Mode oder überlegene Technologie? – Wird sich die Elektromobilität in Fuhrparks etablieren und welche Auswirkungen hätte das auf Ihr Unternehmen?“ sorgte für neue Denkansätze und aktuelle Informationen rund um die eMobilität.

Markus Mertens, TV Polizist und **Experte für Ladungssicherheit**, schulte in einem kurzweiligen Vortrag über die Wichtigkeit von Sicherheit für Fahrer. Er sprach über Fahrzeuge, beladen mit losen Gegenständen, wie Gasflaschen, flüssiger Sauerstoff oder anderes Gefahrgut. Später am Tag demonstrierte er außerdem das Thema



live am bott Van und gab so einen noch besseren Einblick. Sind Fahrer nicht über die richtige Sicherung beim Transport aufgeklärt worden, kann dem Fuhrparkleiter ein Bußgeld von 5.000 Euro drohen.

Für Leib und Wohl wurde bestens gesorgt: die **Sterneküche** des Reber's Pflug in Kooperation mit dem Grillmeister Simon Kuch tischte eine große Auswahl an Köstlichkeiten auf. Der mehrfach ausgezeichnete, deutsche Grillmeister zeigte sowohl beim bott-Business-Lunch als auch bei der Abendveranstaltung sein Können. Das Team vom Reber's Pflug präsentierte einladend die kulinarischen Highlights.

Die Abendveranstaltung startete mit einem Sekttempfang, gefolgt von einem **3 Gänge Menü**. Ausklingen lassen konnten die Aussteller und Fuhrparkleiter, sowie Dienstleister den Abend an der Cocktail Bar oder bei einem Glas Wein.





REBER'S PFLUG

ANKOMMEN. WOHLFÜHLEN. GENIESSEN.

Dafür steht das Restaurant Reber's Pflug in Schwäbisch Hall. Erleben Sie in entspannter Atmosphäre die familiäre Gastfreundschaft des Hauses. Das Ambiente der Räume bietet Ihnen eine gemütliche Mischung aus Hohenloher Verwurzelung und modernem, elegantem Design. Das Reber's Pflug möchten Sie mit einer Kombination aus heimatorientierter Frischeküche und weltoffenen Kreativmenüs, gepaart mit einem professionell-herzlichen Service, überraschen.

Trotz vielen Auszeichnungen und Bewertungen, wie 1* Michelin-Stern, 8/10 Pfannen im Gusto und 16/20 Punkten im Gault Millau, ist das Reber's Pflug im Herzen immer noch ein Gasthaus geblieben. Das macht sie besonders sympathisch und ist definitiv einen Besuch wert. Das Reber's Pflug sorgt beim Flottentag schon seit vielen Jahren dafür, dass alle Besucher gut und köstlich gepflegt werden.

Reber's Pflug ■ Weckriedener Str. 2 ■ 74523 Schwäbisch Hall ■ www.rebers-pflug.de

HANSIS ZWIEBELROSTBRATEN MIT SPÄTZLE

Für die kulinarische Begleitung des Flottentags ist seit dem ersten Tag Hans Harald Reber mit seinem Team vom Reber's Pflug verantwortlich. Seine Rezepte hütet er meist wie einen kostbaren Schatz. Für die Gäste des Flottentags öffnet Hansi jedoch seine Schatzkiste und verrät uns, wie sein beliebter Zwiebelrostbraten garantiert gelingt.



ZUTATEN

Roastbeef / Rinderrücken:

4 Stück Rinderrückensteaks à 220 g (sauber pariert, ca. 4 Wochen gereift)
20 ml Rapsöl
etwas Salz, Pfeffer

Röstzwiebeln:

4 Stück mittelgroße Zwiebeln (geschält)
50 ml Rapsöl
30 g Butter
etwas Salz, Pfeffer

Spätzle:

7 Stück Eier (ca. 350g)
10 g Salz
400 g Mehl
evtl. etwas Wasser
* Spätzlebrett, Teigkarte oder Spätzlepresse

Rostbratenjus:

ca. 1 kg Rinderbrustknochen (fein gesägt)
20 ml Pflanzenöl
2 Stück Zwiebeln
1 Stück Karotte
1 Stück Petersilienwurzel/Sellerie
1/2 Stange Lauch
1 EL gestoßene Gewürze (Schwarzer Pfeffer, Piment, Wacholder, Koriander)
40 g Süßrahmbutter
3 Zweige Rosmarin und Thymian
1 EL Tomatenmark
1/4 Liter Rotwein
1,5 Liter Rinderbrühe
etwas Salz, Zucker



HANSIS ZWIEBELROSTBRATEN MIT SPÄTZLE



Roastbeef / Rinderrücken:

Die Steaks mit Salz und Pfeffer würzen und in einer heißen Pfanne mit wenig Öl schnell und kräftig anbraten.

Anschließend aus der Pfanne nehmen und auf ein Gitter (mit Backblech darunter) legen. Bei ca. 120 °C im Ofen auf Umluft garen, bis der Rostbraten eine Kerntemperatur von ca. 53 °C (= medium) erreicht hat.

Danach den Ofen ausschalten, die Ofentür öffnen/ anlehnen und das Fleisch noch ca. 15 weitere Minuten ruhen lassen.

Rostbratenjus:

Die Rinderknochen auf ein Backblech geben und bei 250 °C ca. 20-30 Minuten im Ofen rösten. Währenddessen das Wurzelgemüse putzen und in ca. 1,5 cm große Würfel schneiden. Diese in einem Topf mit heißem Pflanzenöl kräftig rösten. Dann die Kräuter, Gewürze und das Tomatenmark dazugeben und nochmals leicht rösten.

Mit dem Rotwein ablöschen, danach mit der Rinderbrühe auffüllen und die gerösteten Knochen dazugeben. Alles für ca. 1,5 Stunden leicht köcheln lassen, anschließend durch ein feines Sieb passieren und auf die gewünschte Konsistenz reduzieren.

Röstzwiebeln:

Die Zwiebeln halbieren, und in feine Streifen schneiden. Anschließend in einer heißen Pfanne mit Rapsöl die Zwiebeln bei maximaler Hitze schön anrösten. Wenn die gewünschte Farbe erreicht ist, die Butter dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen.

Spätzle:

Die Eier mit Salz und Mehl (evtl. unter Zugabe von etwas Wasser) ca. 10 Minuten zu einem glatten Teig durchkneten. Den Teig von einem Spätzlebrett in kochendes Salzwasser schaben, ca. 1 Minute köcheln lassen und danach in kaltem Wasser kurz abschrecken. Die Spätzle gut abtropfen lassen und vor dem Servieren auf Wunsch in Butter anschwitzen.



Ankommen. Durchatmen. Zu Hause sein. Im liebevoll renovierten Hotel hat das Reber's Pflug Traditionelles bewahrt und zeitgleich ein stilvolles, modernes Ambiente mit viel Komfort geschaffen. Vom Einzelzimmer bis zur großzügigen Suite ist für jeden Wunsch ein Zimmer verfügbar.

Ein besonderer Genuss ist das Frühstück. Hier erleben Sie, wie man in der Region Ho-

henlohe den Tag beginnt: Außergewöhnlich gut! Starten Sie mit hausgemachten Konfitüren, Wurst und Schinken vom elterlichen Bauernhof, dem sensationell leckeren Bio-Heumilchkäse aus der Dorfkäserei Geifertshofen und weiteren Köstlichkeiten von kleinen, ausgewählten Produzenten aus der Region.

Das Mittags- und Abendangebot können Sie direkt auf dem Flottentag kosten.



Hans-Harald Reber sorgt für Ihre Auszeit von Stress und Hektik!

Die Motivation des Reber's Pflug ergründet sich aus den Zielen und dem Hunger nach glücklichen Gästen der Mitarbeiter. Das junge, engagierte Team arbeitet Hand in Hand. Ihre Begeisterung überträgt sich auf ihre Gäste, was Sie beim Flottentag hautnah erleben können.



VOM VERKEHR ZUR MOBILITÄT: NEUE PERSPEKTIVEN



Autor:
Alexander Rammert,
Mobilitätsforscher

In seinem Vortrag stellt Alexander Rammert einen neuen Denkansatz zum Verständnis der menschlichen Mobilität vor.

Alexander Rammert ist aktuell Mobilitätsforscher und Dozent am Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung an der TU Berlin. Als studierter Verkehrsplaner beschäftigt er sich in seinen Forschungen mit der Frage, wie Systeme und Gesellschaften hinsichtlich einer nachhaltigen Mobilität umgestaltet werden können. Hierfür hat Rammert einerseits im Rahmen seiner Dissertation im letzten Herbst einen wissenschaftlichen Mobilitätsindex entwickelt, der es ermöglicht, die Mobilität der Menschen zu bewerten und politische Handlungsmaximen abzuleiten. Andererseits lehrt er in seinen Vorlesungen die Grundlagen einer Integrierten Verkehrsplanung, um den Planenden von Morgen neue Gestaltungsperspektiven aufzuzeigen, die insbesondere in Deutschland, laut Rammert, dringend nötig sind.

Seine aktuellen Bemühungen konzentrieren sich darauf, politische Entscheidungsträger, Verwaltungen und Unternehmen als wesentliche Stakeholder des Verkehrssystems dahingehend zu beraten, eine hohe Mobilität mit möglichst wenig Verkehr zu ermöglichen.



BESTE UNTERHALTUNG BEIM FLOTTENTAG VON ME AND THE HEAT

Me and the Heat ist viel mehr als nur eine Coverband! Seit mehr als 20 Jahren tourt die Band durch Europa und hat durchschnittlich 150 Auftritte im Jahr. Dabei wird DIVERSITY bei Me and the Heat ganz groß geschrieben!

Dem Bandleader Mike Frank ist es wichtig, die neuen Talente in seiner Band stets zu fördern. Dafür bringt er sie mit erfahrenen Musikern zusammen, sie nehmen gemeinsam Songs im Tonstudio auf oder performen auf einer Live-Bühne.

Me and the Heat hat neben 4 Alben auch 6 Singles veröffentlicht und tourte 2011 mit dem Backstreet Boy Nick Carter auf dessen Deutschland Tour.

Verschiedene Stimmen und Styles, passend zu Publikum und Veranstaltungs-Setup, sorgen für musikalische Vielfalt und eine spannende und abwechslungsreiche Show. Me and the Heat ist niemals gleich. Immer an den Menschen. Auch mal spontan. Und einfach voller überspringender Energie.

Das Künstler-Duo Mike Frank und Christin Kieu von „Me and the Heat“ haben mit den

Jahren viele Trends kommen und gehen sehen – und viele sehr erfolgreich gemeinsam selbst gesetzt. Das ist nur aufgrund von perfektem Miteinander und gegenseitigem Vertrauen möglich. „Me and the Heat“ wird familiär geführt – ein wichtiger Grund für die besondere Verbindung der Musiker zueinander. Und diese spürt man natürlich auch bei ihren Auftritten.

Me and the Heat werden am 10. Flottentag den Weg nach Schwäbisch Hall auf sich nehmen. Für das Jubiläums-Event schmückt die Band die Abendveranstaltung und sorgt für die perfekte musikalische Untermauerung am Abend.



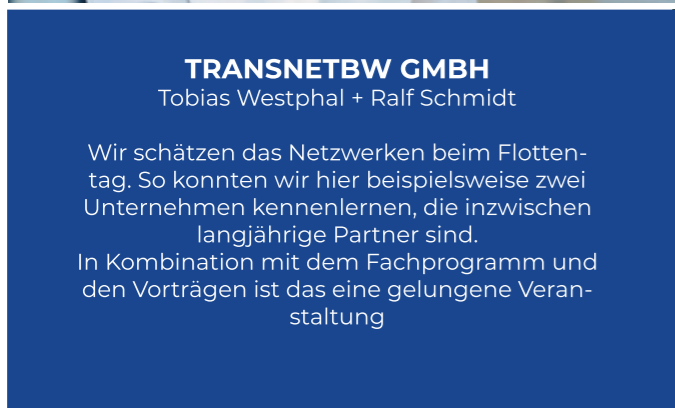
FLOTTENTAG GÄSTE



MHP MANAGEMENT- UND IT-BERATUNG GMBH

Silvia Gawor

Der SIGNAL Flottentag ist mein absolutes Highlight im Jahr!!!
 Wegen spannenden Impulsvorträgen unter Berücksichtigung der aktuellen Mobilitätsentwicklung, exklusiven Gastrednern zum Thema Automotiv und dem sehr wertschätzenden Austausch im Netzwerk, sowie Möglichkeiten zur Netzwerkerweiterung mit Kolleginnen und Kollegen aus der Mobilitätsbranche, freue ich mich immer sehr darüber, im Haus SIGNAL Gast zu sein.
 Vielen Dank der SIGNAL Familie für die herzliche und absolut familiäre Betreuung und das einzigartige Angebot des Flottentag.



TRANSNETBW GMBH

Tobias Westphal + Ralf Schmidt

Wir schätzen das Netzwerken beim Flottentag. So konnten wir hier beispielsweise zwei Unternehmen kennenlernen, die inzwischen langjährige Partner sind.
 In Kombination mit dem Fachprogramm und den Vorträgen ist das eine gelungene Veranstaltung



WMF GMBH

Jochen Pfeiffer

Jedes Jahr wieder ein interessantes, kurzweiliges und höchst effektives Event! Wann hat man sonst Gelegenheit, sich mit so geballter Fleet-Kompetenz auszutauschen?
 Vielen Dank an SIGNAL für den Flottentag!



IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Redaktion:

SIGNAL Design GmbH
 Max-Planck-Straße 3-5
 74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791/974747-0
 E-Mail: info@signal-design.de
 Internet: www.signal-design.de
 www.flottenbeschrifter.de

Druckauflage: 6.000 Exemplare
 Erscheinungsweise: FLEETMAG erscheint einmal jährlich
 Geschäftsführer: Markus Schaeffler
 Redaktion: Sebastian Kreuzer
 Layout: Inga Pietsch

- facebook.com/signaldesign.de
- instagram.com/signal_design_
- youtube.com/c/SIGNALDesignGmbH
- linkedin.com/company/signal-design-gmbh

Beiträge, die mit Namen versehen sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte, soweit nicht anders gekennzeichnet, liegen beim Verlag. Eine Verwertung ist nur im Rahmen der gesetzlich zugelassenen Fälle möglich, eine weitere Verwertung ohne Einwilligung ist strafbar. Alle Rechte vorbehalten.

Fotos: Sven Klittich, VIA Studios, Keno Zache, David Haas. Reproduktion und Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von Signal Design GmbH.
 © Mai 2022

Das erste große Flottenevent des Jahres 2023!

Flotte!
Der Branchentreff

SAVE THE DATE

„Flotte! Der Branchentreff“

am 29.+30. März 2023 in der Messe Düsseldorf



Das erwartet Sie:*

- rund 260 Aussteller auf mehr als 15.000 m²
- über 80 Vorträge
- rund 20 Workshops
- Roundtables
- Expertentreffs

Ganztägig Catering + Netzwerk-Abend inklusive!

Jetzt vormerken!



Jetzt informieren und mit dabei sein!
[derbranchentreff.de](https://www.derbranchentreff.de)



* (Schätzung 2023)

In Kooperation mit

DATAFORCE

F Bundesverband
Fuhrparkmanagement
EXPERTISE FÜR BETRIEBLICHE MOBILITÄT

BUNDESVERBAND DEUTSCHER
LEASING-UNTERNEHMEN



Flottentermine.de
Termine und Neuzugaben rund um den Fuhrpark

Medienpartner

FIRMENAUTO
GESCHÄFTSWAGEN | FLEET-MANAGEMENT | FINANZEN

DMB DEUTSCHER
MITTELSTANDS-
BUND

BEM
Bundesverband
eMobilität

**MOBILITÄTS
PARTNERSCHAFT
DÜSSELDORF**

bcs
Bundesverband Carsharing

FMFE
FLEET AND MOBILITY MANAGEMENT
EVOLUTIONAL BUSINESS

**ITS
GERMANY**

KOMMUNAL

**MEDIA
PLANET**